



Sommersemester 2024

Vorlesungszeit: 15.04.2024 - 20.07.2024

Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät, Institut für deutsche Sprache und Linguistik
Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Dorotheenstr. 24/Universitätsgebäude am Hegelplatz, 10117 Berlin

Direktor

Professor Dr. Ing. Stefan Müller, DOR 24, 3.304, Tel. 2093-9644

Stellvertretende Direktorin

Professorin Prof. Dr. Heike Wiese, DOR 24, 3.322, Tel. 20939674

Geschäftsführende Mitarbeiterin

Dr. phil. Eva Schlachter, DOR 24, 3.314, Tel. 2093-9767

Sekretariat

Birgit Trettin, DOR 24, 3.313, Tel. 2093-9629, Fax 2093-9729

Studienfachberatung

Studienfachberater BA Germanistische Linguistik

PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677

Studienfachberater MA Linguistik

PD Dr. phil. Lars Zeige, DOR 24, 3.234, Tel. 2093-9677

Studienfachberaterin BA Historische Linguistik

Professorin Dr. phil. Theresa Maria Roth

Studienfachberater MA Historische Linguistik

Professor Dr. phil. Jürg Daniel Fleischer, DOR 24, 3.215

Studienfachberaterin Deutsch im
Mehrsprachigkeitskontext (Zertifikat)

Dr. phil. Nicole Schumacher, DOR 24, 3.329, Tel. 2093-9683

Studienfachberater Bildung an Grundschulen
(Deutsch)

Dr. phil. Marc Felfe, DOR 24, 3.312, Tel. 2093-9632

**Verantwortliche der Sprach- und
literaturwissenschaftlichen Fakultät**

Leiterin Bereich Lehre und Studium

Birgit Lettmann, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für deutsche Sprache und Linguistik	4
Module für Programmstudierende	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudiengang Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur	4
Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik	4
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	4
Modul 2: Grammatik I - Laut und Wort	4
Modul 3: Grammatik II - Der Satz	5
Modul 5: Sprachgeschichte	5
Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation /Wahlpflicht	6
Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb/Wahlpflicht	6
Modul 9: Sprachliche Variation/Wahlpflicht	7
Modul 11: Sprache im Kontext	8
Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung	9
Modul 14: Praxisorientierung	9
Modul 15: Praktikum	11
Bachelorstudiengang Historische Linguistik	11
Modul 1: Grundlagen der Linguistik	11
Modul 3: Die indogermanische Sprachfamilie	11
Modul 4: Sprachgeschichte des Deutschen	12
Schwerpunkt Germanistik	12
Modul 6: Sprachstufen des Deutschen II	12
Modul 8: Sprachliche Variation	13
Schwerpunkt Indogermanistik	13
Modul 12: Sanskrit	13
Modul 13: Forschungsthemen der Indogermanistik	14
Modul 14: Sprache und Theorie	14
Modul 17: Praxisorientierung	14
Modul 18: Praktikum	15
Zertifikatsstudiengang: Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext	15
Modul 1: Mehrsprachigkeit	15
Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung	16
Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis	16
Masterstudiengänge	16
Master of Education Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur	16
Master Linguistik 2018	16
Modul 02: Theoretische Grundlagen II	16
Modul 03: Empirische Grundlagen	17
Modul 04: Sprachstruktur	18
Modul 05: Sprachverarbeitung	19
Modul 06: Sprachwandel und Variation	20
Modul 07: Sprachvergleich und Typologie	21
Modul 08: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit	22
Modul 09: Forschungsmodul	22
Master Historische Linguistik	23
Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik	23
Modul 4: Sprache und Text	24
Modul 5: Sprache und Struktur	25
Modul 6: Sprache und Geschichte	25
Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung (Fachlicher Wahlpflichtbereich)	26

Modul 10: Sprachtypologie (Fachlicher Wahlpflichtbereich)	26
Personenverzeichnis	27
Gebäudeverzeichnis	31
Veranstaltungsartenverzeichnis	32

Institut für deutsche Sprache und Linguistik

--> **Bitte beachten: Auch für Vorlesungen muss man sich einschreiben!**

--> [Zur Webseite des Instituts für deutsche Sprache und Linguistik](#)

Module für Programmstudierende

Es finden keine gesonderten Lehrveranstaltungen für Programmstudierende statt. Bitte schauen Sie in den Studiengängen nach, für die Sie immatrikuliert sind!

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur

--> [Institut für deutsche Literatur](#)

Bachelorstudiengang Germanistische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

5220001 Grundkurs Linguistik

4 SWS	5 LP					
GK	Mi	14-18	wöch.	UL 6, 2093		L. Zeige
GK	Fr	10-14	wöch.	DOR 24, 1.102		A. Machicao y Priemer

Der Kurs führt in Gegenstandsbereiche, Fragestellungen und Methoden der Linguistik ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den verschiedenen Ebenen der grammatischen Strukturbildung - Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und auf den angrenzenden Teilgebieten Phonetik, Graphematik und Pragmatik. Linguistische Grundbegriffe und Konzeptionen werden unter Rückgriff auf traditionelle und moderne Analysemethoden am Beispiel des Deutschen erläutert und in ihrem Zusammenwirken beschrieben. Das Vorgehen wird geprägt sein vom Blick auf die kognitiven Grundlagen von Sprache sowie auf die typologische Einordnung des Deutschen in das Spektrum der Sprachen der Welt.

5220002 Deutsche Grammatik

2 SWS	2 LP					
UE	Di	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401		H. Hirschmann
UE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102		E. Schlachter

Die Übung gibt einen deskriptiven Überblick über die Grammatik des Deutschen. Gegenstand der Übung sind: morpho-syntaktische Kategorien von Wörtern und Wortformen (Wortarten, Flexionskategorien), syntaktische Funktionen (Satzglieder, Attribute), Sätze und Teilsätze (Satzarten, Satzgefüge) und Wortstellung. Die Analyse konkreten sprachlichen Materials soll dazu dienen, das Gelernte zu üben und zu festigen.

Literatur:

Duden. 2016. *Die Grammatik*. Bd. 4., 9. Aufl. Berlin: Dudenverlag.

5220003 Tutorium zum GK Linguistik

2 SWS	2 LP					
TU	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401		T. Boese

Modul 2: Grammatik I - Laut und Wort

5220029 Morphologie

2 SWS	2 LP					
VL	Do	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 1.101		A. Lüdeling
1.) findet ab 25.04.2024 statt						

Die Vorlesung vertieft die im Grundkurs Linguistik begonnene Einführung in Wortbildung und Flexion des Deutschen und widmet sich insbesondere den Schnittstellen der Morphologie zu Phonologie, Syntax und Semantik. Weitere Themen sind der Lexikonbegriff, morphologische Produktivität und morphologische Sprachtypen. Zentrale Frage bei allem ist, wie sich morphologische Phänomene beschreiben und theoretisch erfassen lassen.

Bitte beachten Sie, dass der folgende Text eigenständig gelesen werden muss (er ist prüfungsrelevant):

- Schlücker, B. (2017) Eigennamenkomposita im Deutschen. In: J. Helmbrecht, D. Nübling & B. Schlücker (Hrsg.) *Namengrammatik. Linguistische Berichte Sonderheft 23*, 59-93.

5220030 Phonetik/Phonologie/Graphematik

2 SWS	3 LP					
GK	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	C. Mooshammer	
GK	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 3.138	C. Mooshammer	

Der Kurs bietet einen Überblick über die Teildisziplinen Phonetik, Phonologie und Graphematik, wobei der Schwerpunkt auf der Phonetik liegen wird. Das Programm orientiert sich an den folgenden Stichworten: Phon-Phonem-Allophon, Atmung-Phonation- Artikulation, Vokale und Konsonanten des Deutschen, IPA, Töne-Klänge-Geräusche, Quelle-Filter-Theorie, Lesen von Sonagrammen, Sonorität, Struktur der deutschen Silbe, phonologische Prozesse, Phonem-Graphem-Beziehung. Übungen werden einen Teil des Kurses ausmachen, z.B. Transkription, akustische Analysen und das Lesen von Sonagrammen mittels Praat, Silbensegmentation.

Literatur:

Pompino-Marschall, B. (2009), Einführung in die Phonetik. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1, 4-6];

Hall, T.A. (2000), Phonologie. Eine Einführung. Berlin: de Gruyter. [Kap. 1-5];

Kleber, Felicitas (2023). Phonetik und Phonologie: Ein Lehr-und Arbeitsbuch. Narr Francke Attempto Verlag.

5220031 Tutorium

2 SWS	2 LP					
TU	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Hofmann	

Modul 3: Grammatik II - Der Satz**5220032 Syntax**

2 SWS	2 LP					
VL	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	S. Müller	

5220033 Semantik

2 SWS	3 LP					
GK	Mo	18-20	wöch.	DOR 24, 1.401	F. Sode	
GK	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102	J. vander Klok	
GK	Fr	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Machicao y Priemer	

Wie erlangen Sätze ihre Bedeutungen auf vorhersagbare Weise aus der Bedeutung der verwendeten Wörter und grammatischen Morpheme sowie aus dem Äußerungskontext? Der Grundkurs führt systematisch in die Satzsemantik ein. Dazu werden wir formale Grundlagen (u.a. Mengenlehre) behandeln und darauf aufbauend formale Analysen von semantischen Phänomenen wie z.B. Prädikation, Referenz und Quantifikation erarbeiten. (Hinweis: Die Kurse von A. Machicao y Priemer & F. Sode werden auf Deutsch, der von J. Vander Klok auf Englisch stattfinden.)

Anforderungen: parallele Teilnahme an der Syntax-Vorlesung; regelmäßige; aktive Teilnahme am Grundkurs; Bearbeitung von Hausaufgaben, die auf die Modulabschlussprüfung (Klausurteil zur Semantik) vorbereiten.

Vorbereitende Lektüre: Zimmermann, T. & W. Sternefeld. 2013. Introduction to Semantics: An Essential Guide to the Composition of Meaning. Berlin: De Gruyter Mouton. (Seiten 1-24)

5220034 Tutorium zum GK Semantik

2 SWS	2 LP					
TU	Mi	08-10	wöch. (1)	UL 6, 1072	I. Furkert	

1) Beginn ab der zweiten Semesterwoche!

5220035 Tutorium Syntax

2 SWS	2 LP					
TU	Mi	18-20	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Eberle	

Modul 5: Sprachgeschichte

Studierende mit Zweitfach BA Historische Linguistik besuchen bitte das Seminar *Einführung in die historische Grammatik des Deutschen* im **Studiengang BA Historische Linguistik, Modul 4!**

5220005 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS	2 LP					
VL	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	J. Fleischer	

In dieser Vorlesung wird die Sprachgeschichte des Deutschen von den Anfängen bis zur Gegenwart thematisiert. Dabei stehen die jeweils spezifischen Bedingungen der einzelnen Sprachstufen im Vordergrund. Komplementär zur Vorlesung wird in den Grundkursen „Einführung in die historische Grammatik des Deutschen“ das Basiswissen zu den sprachinternen Entwicklungen des Deutschen erarbeitet.

Literatur:

Schmidt, Wilhelm (2020): Geschichte der deutschen Sprache. 12., verbesserte und erweiterte Auflage. Stuttgart: Hirzel.

5220006 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	10-12	wöch.	SO 22, 0.01		E. Meier
SE	Di	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401		E. Meier
SE	Mo	12-14	wöch.	SO 22, 0.01		E. Meier
SE	Do	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401		C. Becker
SE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.102		C. Becker

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf den unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) betrachtet und Erklärungsansätze für diese Wandelprozesse diskutiert.

5220007 Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	2 LP					
TU	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401		N. Arnold
TU	Mi	18-20	wöch.	UL 6, 2093		N. Arnold

Organisatorisches:

Das Tutorium am 15.4. fällt aus. Der Mittwochstermin am 17.4. wird stattfinden.

Modul 7: Prozesse sprachlicher Kommunikation /Wahlpflicht

Lehrangebot nur im Wintersemester

Modul 8: Erst- und Zweitspracherwerb/Wahlpflicht

5220013 Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit

2 SWS	2 LP					
VL	Fr	08-10	wöch.	DOR 24, 1.101		N. Schumacher

Die Vorlesung führt in grundlegende Fragestellungen und Erkenntnisse der Zweitspracherwerbsforschung und der Mehrsprachigkeitsforschung ein. Es werden folgende Schwerpunkte gesetzt: lernersprachliche Entwicklungen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen insbesondere vor dem Hintergrund lebensweltlicher Mehrsprachigkeit, lernerexterne und lernerinterne Einflussfaktoren auf den Zweitspracherwerb, den Fremdspracherwerb und den (mehrsprachigen) Erstspracherwerb, spracherwerbsförderliche Interaktion, kognitive und affektive Dimensionen individueller Mehrsprachigkeit, Sprachenrepertoires, Praktiken mehrsprachigen Sprechens.

5220014 Sprachenideologien und Sprachenpolitik

2 SWS	3 LP					
SE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.102		O. Bunk

Im Seminar befassen wir uns mit dem Einfluss von Sprachenideologien auf Sprachenpolitik unter besonderer Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit. Wir erarbeiten die Grundkonzepte der Sprachenpolitik und sehen uns an, wie sich sprachpolitische Prozesse in unterschiedlichen gesellschaftlichen Mehrsprachigkeitskonstellationen analysieren lassen und wie diese von ideologisch geprägten Konzeptualisierungen von Ein- und Mehrsprachigkeit beeinflusst werden. Wir werfen einen Blick auf konkrete sprachpolitische Entscheidungen, im deutschsprachigen Raum als auch im globalen Kontext. Im letzten Drittel des Seminars führen wir in Projektgruppen sprachpolitische Analyse in ausgewählten Ländern durch und reflektieren die angewandten sprachpolitischen Entscheidungen vor ihren individuellen Hintergründen kritisch.

5220015 Erstspracherwerb

2 SWS	3 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 2093		K. Maquate

Der Kurs bietet eine Einführung in die Grundlegenden Kenntnisse des monolingualen Erstspracherwerbs des Deutschen. Die Meilensteine des Spracherwerbs werden auf allen linguistischen Ebenen erklärt und anhand aktueller empirischer Forschungsartikel vertiefend diskutiert. Die zu bearbeitenden Texte sind größtenteils auf Deutsch, die vertiefenden Forschungsartikel auf Englisch.

5220016 Ausspracheerwerb von Zweit- und Fremdsprachen

2 SWS 3 LP
SE Mi 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 C. Mooshammer,
M. Terada

In diesem Seminar werden Prozesse behandelt, die den phonetischen Fremdspracherwerb steuern, und Probleme, die beim Erlernen neuer Phoneme, Wörter oder rhythmischer und tonaler Strukturen entstehen. Insbesondere werden wir – ausgehend von dem Literaturüberblick in Piske et al. (2001) – neuere Studien betrachten und weitere Faktoren, wie Orthographie und Prestige, behandeln. Neben theoretischen Modellen werden verschiedene *tools* erlernt, um selbstständig Produktions- und Perzeptionsexperimente zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Literatur:

Piske, T.; MacKay, I.; Flege, J. (2001). Factors affecting degree of foreign accent in an L2: a review. *Journal of Phonetics* 29, 191-215.

Modul 9: Sprachliche Variation/Wahlpflicht

5220017 Typologische Variation

2 SWS 2 LP
VL Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 E. Verhoeven

In dieser Vorlesung werden Phänomene typologischer Variation - also der Variation zwischen unterschiedlichen Sprachen - auf den verschiedenen sprachlichen Ebenen behandelt. Wir betrachten, welchen Ausdruck nominale Kategorien wie Kasus, Numerus, Genus und verbale Kategorien wie Person, Tempus/Aspekt/Modus und Diathese in den Sprachen der Welt haben und welche typologischen Generalisierungen sich in diesem Rahmen aufstellen lassen. Daneben werden wir uns mit (morpho-)syntaktischer Variation (Alignmentsysteme, Wortstellung) und phonologischer Variation (Lautsysteme, Ton und Intonation) beschäftigen. Dabei betrachten wir jeweils vom Deutschen ausgehend die möglichen Strukturen in den Sprachen der Welt. Gleichzeitig wird erörtert, wie verschiedene linguistische Ansätze die beobachtete Variation erfassen.

5220018 Interaktionale Linguistik

2 SWS 3 LP
SE Mo 16-18 wöch. SO 22, 0.01 C. Schwarz

In unserem Alltag verwenden wir Sprache häufig in direkter sozialer Interaktion mit anderen, sei es beispielsweise beim Kaffeekränzchen, bei einem Streitgespräch oder abends in der Kneipe. In diesen Settings werden die im Gespräch behandelten Themen interaktional ausgehandelt und die dazugehörigen Realitäten gemeinsam konstruiert. Solche Alltagsinteraktionen erscheinen uns häufig chaotisch, sind aber bei genauerem Hinsehen hochgradig strukturiert.

In unserem Seminar werden wir uns die Grundlagen der interaktionalen Linguistik erarbeiten. Dabei wird es zunächst um die theoretische und methodische Grundlegung sowie um die Arbeit mit Sprachdaten gehen. Außerdem werden wichtige interaktionale Muster vorgestellt und anhand von einschlägigem Datenmaterial herausgearbeitet. Hierzu gehören beispielsweise Zeitlichkeit, Sequenzialität und Multimodalität. Im zweiten Teil des Seminars stellen die Teilnehmer/innen selbst gewählte Fallbeispiele vor und diskutieren diese in Form von Datensitzungen mit der Seminargruppe.

5220019 Dialektale Variation

2 SWS 3 LP
SE Do 16-18 wöch. UL 6, 1070 S. Zobel

Die Varietäten des Deutschen unterscheiden sich nicht nur in der Lexik und der Aussprache von Wörtern. Es finden sich auch Unterschiede in der Morphologie, der Morphosyntax, der Syntax und der lexikalischen Semantik. Im Zuge dieses Seminars setzen wir uns sowohl aus einer theoretischen, als auch einer empirischen Perspektive mit verschiedenen solchen Variationsphänomenen auseinander (z.B. Trennung von Pronominaladverbien, "Da kann ich nichts für" vs. "Dafür kann ich nichts").

5220020 Drag Language

2 SWS 3 LP
SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 O. Bunk

Im Seminar beschäftigen wir uns mit der Sprache von Drag-Künstler:innen. Dabei werfen wir einen Blick auf grammatische, lexikalische und pragmatische Faktoren und betrachten, wie Drag-Sprache zur Konstruktion von Identität beiträgt. Wir gehen dabei zunächst von der Forschung zur englischsprachigen Drag-Sprache aus und erarbeiten in Projekten, inwiefern Erkenntnisse aus dem Englischen auf das Deutsche übertragbar sind. Das Seminar steht dabei in regelmäßigem Austausch mit dem Seminar „The Language of Drag“ der Universität Bremen aus und zielt auf gemeinsame Aktivitäten ab (Exkursion, Postersession, Vorbereitung und Durchführung von Interviews, o.ä.). Die Bereitschaft zum Lesen englischsprachiger Literatur ist Voraussetzung.

53 696 Sprache im südlichen Afrika / Language in Southern Africa (deutsch-englisch)

2 SWS 3+4 LP
SE Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.505 J. Lesage
1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Das südliche Afrika ist ein 'Schmelztiegel' von Kulturen und Sprachen. Eine relative Isolation in der Frühgeschichte, die Ausbreitung von Pastoralismus und Ackerbau, der europäische Kolonialismus, Apartheid und moderne Urbanität haben ihre linguistischen Spuren hinterlassen. In diesem Lektürekurs soll ein Einblick verschafft werden über die Sprachen des Subkontinents,

Sprachkontakt und Pidgins, Sprachpraxis und Sprachpolitik in Südafrika, Namibia und Botswana. Allgemeine linguistische Kenntnisse aus den Afrika-bezogenen Seminaren im Grundkurs Sprache und Kommunikation bzw. Grundlagenmodul werden vorausgesetzt.

Southern Africa represents a 'melting pot' of cultures and languages. Relative isolation in early history, the diffusion of pastoralism and agriculture, European colonialism, apartheid and modern urbanism have left their linguistic legacy. This reading course will explore the languages of the subcontinent, the phenomena of language contact and pidginisation, and language policy in South Africa, Namibia and Botswana. The course assumes some familiarity with basic linguistic concepts from the introductory modules on African languages.

Literatur:

Mesthrie, Rajend. 2002. Language in South Africa. Cambridge: Cambridge University Press.

Modul 11: Sprache im Kontext

5220036 Register: Sprachliche und nicht-sprachliche Aspekte intra-individueller Variation

2 SWS	2 LP					
VL	Fr	10-12	wöch. (1)	DOR 24, 1.101	E. Verhoeven	

1) Der Termin am 25.04 findet online statt.

Registervariation erfasst diejenigen Aspekte sprecherinterner Variation, die abhängig von situativen und funktionalen Parametern der (mündlichen wie schriftlichen) Textproduktion sind. In dieser Vorlesung stehen Registerphänomene auf verschiedenen sprachlichen Ebenen sowie Methoden zu ihrer Untersuchung im Mittelpunkt. Neben wohletablierten Fällen von phonetischer und lexikalischer Variation thematisieren wir auch morpho-syntaktische, pragmatische und diskurslinguistische Aspekte der Variation sowie die Entstehung von sozialer Bedeutung. Dabei erhalten die Teilnehmer:innen zudem einen Einblick in aktuelle empirische Methoden (korpuslinguistisch, experimentell) zur Untersuchung von Registervariation.

Basisliteratur: Biber, Douglas. 2012. Register as a predictor of linguistic variation. *Corpus Linguistics and Linguistic Theory* 8, 1:9-37

5220037 Soziale Kontexte in der Sprachverarbeitung

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	08-10	wöch.	UL 6, 1070	K. Maquate	

Dieser Kurs beschäftigt sich mit sozialen Kontexten in der Sprachverarbeitung. Hierzu gehören beispielsweise die Wahrnehmung und der Einfluss von Dialekten, des sozialen Status oder der Emotionen auf die Sprachverarbeitung. Die Rolle dieser Aspekte im Sprachverstehen wird anhand englischsprachiger empirischer Befunde diskutiert.

5220038 Ereignisse und Modifikation

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	F. Sode	

Gegenstand des Seminars sind Aspekte der Verbsemantik und der Semantik von adverbialer Modifikation, für die eine ereignissemantische Analyse vorgeschlagen wurde. Zunächst schauen wir uns einige klassische Argumente für die Annahme von Ereignissen in der Semantik der verbalen Projektion an. Ausgangspunkt ist dabei Donald Davidsons klassische Analyse der logischen Form von Handlungssätzen (Davidson, 1967). Ausgehend von Kratzer (1996), Kratzer (1998) und von Stechow & Beck (2015) verschaffen wir uns dann einen Überblick über die Rolle von Ereignissen in der Semantik der erweiterten verbalen Projektion (Tempus, Modus, Aspekt). Vor diesem Hintergrund diskutieren wir dann im zweiten Teil des Seminars unterschiedliche Typen von adverbialen Modifikatoren im Deutschen und ihre syntaktischen und semantischen Eigenschaften.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Kurzreferat. Prüfungsform: Hausarbeit.

Literatur

Kratzer, A. (1996). Severing the external argument from its verb. In Rooryck, J. und Zaring, L., Herausgeber, *Phrase Structure and the Lexicon*, Seiten 109–137. Kluwer, Dordrecht.

Kratzer, A. (1998). More structural analogies between pronouns and tenses. In Strolovitch, D. und Lawson, A., Herausgeber, *Proceedings from SALT VIII*, Seiten 92–109, Ithaca. Cornell University.

Maienborn, C. (2011). Event Semantics. In Maienborn, C., von Heusinger, K., und Portner, P., Herausgeber, *Semantics. An international handbook of natural language meaning*, HSK 33.1, Seiten 802–829. Mouton de Gruyter, Berlin, New York.

von Stechow, A. und Beck, S. (2015). Events, Times and Worlds - An LF Architecture. In Fortmann, C., Lübke, A., und Rapp, I., Herausgeber, *Situationsargumente im Nominalbereich*, Seiten 13–46. Walter de Gruyter, Berlin.

5220039 Social Syntax

2 SWS	4 LP					
SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Alexiadou	

In diesem Kurs werden wir die Beziehung zwischen Grammatik und sozialem Leben untersuchen. Insbesondere werden wir uns darauf konzentrieren, wie grammatikalische Variation verwendet wird, um Rückschlüsse auf den sozialen Hintergrund eines Sprechers zu ziehen, während sie möglicherweise auch subtilere Informationen über die Präferenzen eines Sprechers, seine Ausrichtung auf das, was er sagt, vermittelt. Wir werden auch die Arten der grammatischen Variation (morphophonemisch, morpholexikalisch, morphosyntaktisch, syntaktisch) untersuchen, die von Soziolinguisten untersucht werden. Wir werden untersuchen, ob syntaktische Konstruktionen den phonologischen Varianten ähnlich sind und welche Beziehung zwischen grammatischer Variation und sozialer Bedeutung besteht.

Literatur:

Modul 12: Vertiefung/Schwerpunktbildung

Hier wählen die Studierenden eigenständig Lehrveranstaltungen aus den Modulen 6-11. Die gewählten Veranstaltungen dürfen jedoch nicht themengleich zu bereits belegten Veranstaltungen sein. Zu belegen sind: 1 VL und 2 SE

--> Modulabschlussprüfung: Posterpräsentation oder populärwissenschaftliches Essay (vgl. Studien- und Prüfungsordnung).

Zusätzlich im Lehrangebot:

5220041 Forschungsdatenmanagement

2 SWS	3 LP					
SE	Di	12-14	wöch. (1)	UL 6, 1070	C. Odebrecht	
1)						

Wir arbeiten zunehmend in Geisteswissenschaften mit genuin digitalen Daten oder digitalen Repräsentationen von nichtdigitalen Objekten. Solche digitalen Forschungsdaten können bspw. digitalisierte historische Texte sein. Wir stellen uns in der Lehrveranstaltung dabei folgende Fragen: Was sind also Forschungsdaten? Wie können wir in einem datenbasierten Forschungsparadigma arbeiten? Welche Anforderungen werden an das Design, die Aufbereitung, Dokumentation, Zugänglichkeit und Wiederverwendung von Forschungsdaten gestellt? Wie finden wir solche Forschungsdaten? Wie können wir diese für die eigene Forschung wiederverwenden oder selbst Forschungsdaten publizieren? Diese Fragen werden wir anhand textbasierter Forschungsdaten kennenlernen und für verschiedene Anwendungsfälle diskutieren.

5220104 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwissenschaften

2 SWS	3 LP					
SE	Di	16-18	wöch. (1)	SO 22, 0.01	D. Palleschi	
1)						

Wir arbeiten zunehmend in Geisteswissenschaften mit genuin digitalen Daten oder digitalen Repräsentationen von nichtdigitalen Objekten. Solche digitalen Forschungsdaten können bspw. digitalisierte historische Texte sein. Wir stellen uns in der Lehrveranstaltung dabei folgende Fragen: Was sind also Forschungsdaten? Wie können wir in einem datenbasierten Forschungsparadigma arbeiten? Welche Anforderungen werden an das Design, die Aufbereitung, Dokumentation, Zugänglichkeit und Wiederverwendung von Forschungsdaten gestellt? Wie finden wir solche Forschungsdaten? Wie können wir diese für die eigene Forschung wiederverwenden oder selbst Forschungsdaten publizieren? Diese Fragen werden wir anhand textbasierter Forschungsdaten kennenlernen und für verschiedene Anwendungsfälle diskutieren.

5220105 Visualisierung sprachlicher Daten

2 SWS	3 LP					
SE	Fr	08-10	wöch. (1)	DOR 24, 1.401	T. Krause	
1)						

Visualisierung nimmt in der Linguistik verschiedene Rollen ein: von der Darstellung statistischer Analysen, Aufbereitung von Daten zur visuellen Erschließung (wie in z.B. in Sprachkarten oder Korpusanalysen) oder als Grundlage linguistischer Theoriebildung. In diesem Kurs wollen wir anhand praktischer Beispiele die verschiedenen Funktionen und Methoden der Visualisierung systematisch erschließen. Das Buch "Visuelle Linguistik" von Noha Bubenhofer wird dafür als Grundlage genutzt werden. Auch wenn Visualisierungen meistens mithilfe von Software erstellt werden, sind für die Lehrveranstaltung keine Programmierkenntnisse notwendig.

Literatur:

Bubenhofer, Noah. 2020. Visuelle Linguistik: Zur Genese, Funktion und Kategorisierung von Diagrammen in der Sprachwissenschaft. Visuelle Linguistik. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110698732>.

Modul 14: Praxisorientierung

--> **Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!**

5220025 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwiss. (deutsch-englisch)

2 SWS	3 LP					
PL	Di	16-18	wöch.	SO 22, 0.01	D. Palleschi	

5220021 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin

2 SWS	3 LP					
PL	Mi	16-18	wöch. (1)		C. Pfaff	
1) Achtung:						

- Lehrveranstaltung findet online statt!

This course is devoted to working with corpora collected by Pfaff in a series of research projects carried out in Berlin from 1978 – 2013. The studies focus on the German second language as well on the development of the mother tongues / heritage languages and English 3rd/foreign language of children and adolescents. Data come from four cross-sectional studies of participants growing

up with varying degrees of contact with native German peers in their neighborhoods and classrooms and a longitudinal study in a Turkish/German bilingual day care center / preschool which followed the children into the early primary school years. After a brief overview of the studies, their methodologies, and selected findings, we will focus on hands-on work with transcripts of oral production and, for the older participants, written production in German and their first, second or foreign languages. Course work will include exploration of the texts (analysis of selected linguistic features) individually or in small groups and participation in the archiving project to post the material to the HU Media Repository archive "BERLANGDEV" (Berlin Language Development).

5220022 Einführung in NLP mit Python

4 SWS 6 LP
PL Fr 12-16 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause

Viele wissenschaftliche Anwendungen wie die Auswertung und Erstellung von Korpora, aber auch kommerzielle Anwendungen wie personalisierte Werbung und Stichwort-Vorschläge in einer Suchmaschine basieren auf maschineller Verarbeitung natürlicher Sprache (NLP für „Natural Language Processing“). Dabei stellen sich einige linguistische Herausforderungen, etwa strukturelle Ambiguität, Kontextabhängigkeit und sprachspezifische Codierung. Aber auch Themen wie OCR (das automatische Erkennen von Text in Bildern) sind für die automatische Auswertung auch historischer Daten immer relevanter. Das Seminar vermittelt anhand solcher und anderer Fragen Grundlagen des Programmierens in Python. Ungefähr die Hälfte des Kurses wird dabei zur Umsetzung eines eigenen Projekts zu einem selbst gewählten Thema gewidmet.

Das Seminar ist auch für Studierende ohne jegliche Vorerfahrungen im Programmieren geeignet. Die benötigte Software ist frei verfügbar, und die Installation wird im Kurs erklärt. Grundkenntnisse in der Benutzung von Kommandozeilen (auch Konsole oder Terminal genannt) sind in Vorbereitung auf den Kurs hilfreich.

Ein Tutorial dazu finden Sie z.B. unter https://tutorial.djangogirls.org/de/intro_to_command_line/

5220023 Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)

2 SWS 3 LP
PL 09-16 Block+Sa (1) DOR 24, 1.401 T. Krause
1) findet vom 27.07.2024 bis 01.08.2024 statt

Die maschinelle Übersetzung hat enorme Fortschritte gemacht. Die genutzten Methoden basieren meist auf großen Trainingsdaten und brauchen enorme Ressourcen an Rechenleistung. In diesem Blockseminar wollen wir diese Methoden verstehen und praktisch anwenden, indem wir diese an Sprachen testen, für die typischerweise weniger Aufmerksamkeit in der maschinellen Übersetzung geschenkt wird und kaum Ressourcen zur Verfügung stehen.

Für das Blockseminar sind grundlegende Programmierkenntnisse in Python zwingende Voraussetzung. Diese können zum Beispiel in der praxisorientierten Lehrveranstaltung "Einführung in NLP mit Python" (ebenfalls dieses Sommersemester) erworben werden.

5220024 Visualisierung sprachlicher Daten

2 SWS 3 LP
PL Fr 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 T. Krause

Visualisierung nimmt in der Linguistik verschiedene Rollen ein: von der Darstellung statistischer Analysen, Aufbereitung von Daten zur visuellen Erschließung (wie in z.B. in Sprachkarten oder Korpusanalysen) oder als Grundlage linguistischer Theoriebildung. In diesem Kurs wollen wir anhand praktischer Beispiele die verschiedenen Funktionen und Methoden der Visualisierung systematisch erschließen. Das Buch "Visuelle Linguistik" von Noha Bubenhofer wird dafür als Grundlage genutzt werden. Auch wenn Visualisierungen meistens mithilfe von Software erstellt werden, sind für die Lehrveranstaltung keine Programmierkenntnisse notwendig.

Literatur:

Bubenhofer, Noah. 2020. Visuelle Linguistik: Zur Genese, Funktion und Kategorisierung von Diagrammen in der Sprachwissenschaft. Visuelle Linguistik. De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110698732>.

5220026 Forschungsdatenmanagement

2 SWS 3 LP
PL Di 12-14 wöch. (1) UL 6, 1070 C. Odebrecht
1)

Wir arbeiten zunehmend in Geisteswissenschaften mit genuin digitalen Daten oder digitalen Repräsentationen von nichtdigitalen Objekten. Solche digitalen Forschungsdaten können bspw. digitalisierte historische Texte sein. Wir stellen uns in der Lehrveranstaltung dabei folgende Fragen: Was sind also Forschungsdaten? Wie können wir in einem datenbasierten Forschungsparadigma arbeiten? Welche Anforderungen werden an das Design, die Aufbereitung, Dokumentation, Zugänglichkeit und Wiederverwendung von Forschungsdaten gestellt? Wie finden wir solche Forschungsdaten? Wie können wir diese für die eigene Forschung wiederverwenden oder selbst Forschungsdaten publizieren? Diese Fragen werden wir anhand textbasierter Forschungsdaten kennenlernen und für verschiedene Anwendungsfälle diskutieren.

5220027 Akademisches Schreiben

2 SWS 2 LP
PL 09-16 Block (1) DOR 24, 1.401 K. Maquate
1) findet vom 08.04.2024 bis 12.04.2024 statt

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse im akademischen Schreiben. Das Verfassen verschiedener Arten wissenschaftlicher Texte wird anhand von Beispielen und Übungen erlernt. Die Besonderheiten wissenschaftlicher Texte werden herausgearbeitet und eingängig erläutert. Die Studierenden verbessern in Übungen ihren akademischen Schreibstil und lernen Abschlussarbeiten dem akademischen Standard angemessen zu verfassen. Dieser Kurs findet als Blockkurs statt!

Modul 15: Praktikum

In diesem Modul absolvieren Sie ein Praktikum von 210 Zeitstunden sowie EINE praxisorientierte Lehrveranstaltung (POL) oder eine Lehrveranstaltung, die vom Career Center angeboten wird.
--> Beratung zu diesem Modul: Dr. Eva Schlachter

- 5220021 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin**
2 SWS 3 LP
PL Mi 16-18 wöch. (1) C. Pfaff
1) Achtung: - Lehrveranstaltung findet online statt!
detaillierte Beschreibung siehe S. 9
- 5220022 Einführung in NLP mit Python**
4 SWS 6 LP
PL Fr 12-16 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 5220023 Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)**
2 SWS 3 LP
PL 09-16 Block+Sa (1) DOR 24, 1.401 T. Krause
1) findet vom 27.07.2024 bis 01.08.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 5220024 Visualisierung sprachlicher Daten**
2 SWS 3 LP
PL Fr 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 10
- 5220025 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwiss. (deutsch-englisch)**
2 SWS 3 LP
PL Di 16-18 wöch. SO 22, 0.01 D. Palleschi
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Bachelorstudiengang Historische Linguistik

Modul 1: Grundlagen der Linguistik

- 5220001 Grundkurs Linguistik**
4 SWS 5 LP
GK Mi 14-18 wöch. UL 6, 2093 L. Zeige
GK Fr 10-14 wöch. DOR 24, 1.102 A. Machicao y Priemer
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 5220002 Deutsche Grammatik**
2 SWS 2 LP
UE Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 H. Hirschmann
UE Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.102 E. Schlachter
detaillierte Beschreibung siehe S. 4
- 5220003 Tutorium zum GK Linguistik**
2 SWS 2 LP
TU Di 16-18 wöch. DOR 24, 1.401 T. Boese
detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul 3: Die indogermanische Sprachfamilie

- 5220048 Das Urindogermanische**
2 SWS 3 LP
UE Di 08-10 wöch. DOR 24, 3.103 T. Roth

Die Übung gibt eine Einführung in die indogermanische Grundsprache und die Möglichkeiten ihrer Erschließung. Im Zentrum der Veranstaltung steht die synchrone Beschreibung des rekonstruierten Laut- und Formenbestands des Urindogermanischen und dessen einzelsprachliche Weiterentwicklung (mit einem Fokus auf den zentralen Einzelsprachen: Altindisch, Griechisch, Latein) sowie die Methode der Rekonstruktion in den verschiedenen Bereichen.

Literatur:

Clackson, James. 2007. *Indo-European Linguistics. An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.
 Fortson, Benjamin W. 2010. *Indo-European Language and Culture. An introduction*. Malden, MA [u.a.]: Blackwell. (Blackwell textbooks in linguistics; 19).
 Fritz, Matthias & Michael Meier-Brügger. 2021. *Indogermanische Sprachwissenschaft*. 10., völlig neu bearb. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter. (De-Gruyter-Studienbuch).
 Tichy, Eva. 2009. *Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen*. 3., vollständig überarb. Aufl. Bremen: Hempen.

Organisatorisches:
 Moodle-Kurs: UE5220048

5220049 Überblick über die indogermanischen Sprachen

2 SWS	3 LP					
UE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.103	A. Feulner	

Der Kurs soll die Vertrautheit mit dem Sprachmaterial der einzelnen indogermanischen Sprachen wie auch mit den einschlägigen Arbeitsmitteln fördern und so auf die speziellen Sprachkurse hinführen. Die indogermanischen Sprachzweige und Einzelsprachen werden nacheinander vorgestellt, der sprachgeschichtliche Rahmen abgesteckt und Wichtiges aus Laut- und Formenlehre behandelt.

Literatur:

Meier-Brügger, Michael (2002), *Indogermanische Sprachwissenschaft*, 8., überarb. und erg. Aufl. der früheren Darstellung von Hans Krahe, unter Mitarb. von Matthias Fritz und Manfred Mayrhofer, Berlin, New York, 18-42. (Zur ersten Einführung.)
 Fortson, Benjamin W. IV (2010), *Indo-European Language and Culture. An Introduction*, 2nd ed., Oxford: Wiley-Blackwell. (Zur Vertiefung.)

5220050 Tutorium Indogermanistik

2 SWS	2 LP					
TU	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.103	Z. van Stek	

Modul 4: Sprachgeschichte des Deutschen

5220005 Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen

2 SWS	2 LP					
VL	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.101	J. Fleischer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5220051 Einführung in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	12-14	wöch.	DOR 24, 3.138	J. Fleischer	

Dieses Seminar gibt einen Einblick in die wichtigsten sprachlichen Besonderheiten der einzelnen Sprachstufen des Deutschen und macht Epochen übergreifende Entwicklungstendenzen des deutschen Sprachsystems deutlich. Dabei werden wesentliche Entwicklungen auf den unterschiedlichen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Syntax) betrachtet und Erklärungsansätze für diese Wandelprozesse diskutiert.

5220007 Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen

2 SWS	2 LP					
TU	Mo	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	N. Arnold	
TU	Mi	18-20	wöch.	UL 6, 2093	N. Arnold	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

Schwerpunkt Germanistik

Modul 6: Sprachstufen des Deutschen II

5220052 Frühneuhochdeutsch

2 SWS	3 LP					
SE	Mi	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Meier	

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Frühneuhochdeutschen (1350-1650), einer Sprachperiode des Deutschen, die häufig auch als die Zeit der Umstrukturierung und der Umgestaltung bezeichnet wird, und betrachten diesen Zeitraum aus verschiedenen Perspektiven. Ein Schwerpunkt liegt auf der Grammatik des Frühneuhochdeutschen: hierbei setzen wir uns u. a. mit Umstrukturierungen in der Verbal- und Nominalmorphologie auseinander und erörtern ihre Rolle bei der Herausbildung des Standarddeutschen. Weitere Aspekte des Seminars stellen die Entwicklung der satzinternen Substantivgroßschreibung sowie semantischer Wandel dar. Ferner sollen die neuesten Untersuchungsmethoden im Bereich der historischen Linguistik vorgestellt und diskutiert werden.

5220053 Historische Textanalyse
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 1.504 J. Fleischer

In dieser Übung steht der praktische Umgang mit Texten aus älteren Perioden des Deutschen im Zentrum: Texte aus den älteren Sprachstufen werden übersetzt und sprachlich im Detail analysiert, wobei neben hochdeutschen auch niederdeutsche Texte herangezogen werden. Dadurch werden die in den Sprachstufenseminaren erworbenen Kenntnisse über die historische Grammatik des Deutschen gefestigt und die Analyse und Interpretation sprachhistorischer Phänomene vertieft, ebenso wird der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln (Sprachstufengrammatiken, Wörterbücher) vertieft eingeübt. Ein gewisser Akzent wird auch auf überlieferungsgeschichtliche und philologische Zusammenhänge gelegt.

Literatur: Sprachstufen-Grammatiken aus der „Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte“, Tübingen.

Modul 8: Sprachliche Variation

5220017 Typologische Variation
 2 SWS 2 LP
 VL Di 12-14 wöch. DOR 24, 1.101 E. Verhoeven
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220018 Interaktionale Linguistik
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 16-18 wöch. SO 22, 0.01 C. Schwarz
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220019 Dialektale Variation
 2 SWS 3 LP
 SE Do 16-18 wöch. UL 6, 1070 S. Zobel
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5220020 Drag Language
 2 SWS 3 LP
 SE Mo 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 O. Bunk
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

53 696 Sprache im südlichen Afrika / Language in Southern Africa (deutsch-englisch)
 2 SWS 3+4 LP
 SE Do 16-18 wöch. (1) DOR 24, 1.505 J. Lesage
 1.) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Schwerpunkt Indogermanistik

Modul 12: Sanskrit

5220054 Sanskrit II
 2 SWS 3 LP
 UE Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.007 W. Hock

Die Übung setzt „Sanskrit I“ des vergangenen Semesters fort und knüpft unmittelbar an den dort besprochenen Stoff an. Außer den fallweisen sprachhistorischen Erläuterungen wird in diesem Kurs der systematische Überblick über die historische Lautlehre des Altindischen fortgesetzt.

Literaturhinweise: Guhe, Eberhard. 2008. *Einführung in das klassische Sanskrit. Ein Lehrbuch mit Übungen*. Wiesbaden: Harrassowitz. Mayrhofer, Manfred. 1978. *Sanskrit-Grammatik mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. 3., durchges. Aufl. Berlin, New York: de Gruyter (Sammlung Götschen; 2207). Otter, Felix. 2018. *Grundkurs Sanskrit*. 2. Aufl. Hempen Verlag: Bremen. Ziegler, Sabine. 2012. *Klassisches Sanskrit*. Wiesbaden: Reichert (Kurzgrammatiken indogermanischer Sprachen und Sprachstufen; 1).

Modul 13: Forschungsthemen der Indogermanistik

5220055 Reflexivität und Medium

2 SWS 3 LP
SE Di 10-12 wöch. DOR 24, 3.103 W. Hock

Das Seminar behandelt den Ausdruck der Reflexivität in altindogermanischen Sprachen. Im Zentrum steht der typologische Vergleich zwischen den grammatischen und lexikalischen Ausdrucksmöglichkeiten in den Einzelsprachen, der jeweilige Grad der Grammatikalisierung sowie mögliche Spielarten, Untergliederungen und Abgrenzungen der Kategorie (reflexiv, reziprok, antikausativ, antipassiv, medial etc.). Daneben kommen aber auch der genealogische Vergleich und Möglichkeiten der Rekonstruktion zur Sprache.

Literaturhinweise: Faltz, Leonard M. 1985. *Reflexivization. A Study in Universal Syntax*. New York, London: Garland. Genušienė, Emma. 1987. *The Typology of Reflexives*. Berlin [u.a.]: Mouton de Gruyter. Inglese, Guglielmo. 2022. "Towards a typology of middle voice systems". *Linguistic Typology* 26(3), 489–531. Kemmer, Suzanne. 1993. *The Middle Voice*. Amsterdam: Benjamins. Kemmer, Suzanne. 1994. "Middle Voice, Transitivity, and the Elaboration of Events". In: Barbara Fox & Paul J. Hopper (Hgg.). *Voice. Form and Function*. Amsterdam, Philadelphia: Benjamins, 179–229.

Modul 14: Sprache und Theorie

5220056 Litauisch

2 SWS 2 LP
UE Mi 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 C. Schiller

Der Kurs gibt einen systematischen Überblick über die wichtigsten Erscheinungen der litauischen Grammatik. Begleitende Textlektüre befähigt die Teilnehmer zum selbstständigen Umgang mit litauischen Texten. Der Kurs eignet sich sowohl für Teilnehmer des Litauisch-Intensivkurses als auch für Teilnehmer ohne litauische Sprachkenntnisse.

Empfohlene Literatur:

Eckert, Rainer / Bukevičiūtė, Elvira-Julia / Hinze, Friedhelm (1994), Die baltischen Sprachen. Eine Einführung, Leipzig u.a.

Modul 17: Praxisorientierung

--> Alle Lehrveranstaltungen des Career Centers können in diesem Modul belegt werden!

5220025 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwiss. (deutsch-englisch)

2 SWS 3 LP
PL Di 16-18 wöch. SO 22, 0.01 D. Palleschi
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220021 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin

2 SWS 3 LP
PL Mi 16-18 wöch. (1) C. Pfaff
1) Achtung: - Lehrveranstaltung findet online statt!
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220022 Einführung in NLP mit Python

4 SWS 6 LP
PL Fr 12-16 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220023 Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)

2 SWS 3 LP
PL 09-16 Block+Sa (1) DOR 24, 1.401 T. Krause
1) findet vom 27.07.2024 bis 01.08.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220024 Visualisierung sprachlicher Daten

2 SWS 3 LP
PL Fr 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220026 Forschungsdatenmanagement

2 SWS 3 LP
PL Di 12-14 wöch. (1) UL 6, 1070 C. Odebrecht
1)

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220027 Akademisches Schreiben
2 SWS 2 LP
PL 09-16 Block (1) DOR 24, 1.401 K. Maquate
1) findet vom 08.04.2024 bis 12.04.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 18: Praktikum

*In diesem Modul absolvieren Sie ein Praktikum von 210 Zeitstunden sowie eine EINE praxisorientierte Lehrveranstaltung (POL) oder eine Lehrveranstaltung, die vom Career Center angeboten wird.
--> Beratung zu diesem Modul: Dr. Eva Schlachter*

5220021 Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin
2 SWS 3 LP
PL Mi 16-18 wöch. (1) C. Pfaff
1) Achtung: - Lehrveranstaltung findet online statt!
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

5220022 Einführung in NLP mit Python
4 SWS 6 LP
PL Fr 12-16 wöch. DOR 24, 1.305 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220023 Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar)
2 SWS 3 LP
PL 09-16 Block+Sa (1) DOR 24, 1.401 T. Krause
1) findet vom 27.07.2024 bis 01.08.2024 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220024 Visualisierung sprachlicher Daten
2 SWS 3 LP
PL Fr 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 T. Krause
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5220025 Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwiss. (deutsch-englisch)
2 SWS 3 LP
PL Di 16-18 wöch. SO 22, 0.01 D. Palleschi
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Zertifikatsstudiengang: Deutsch im Mehrsprachigkeitskontext

Modul 1: Mehrsprachigkeit

5220043 Sprachstrukturen in Herkunfts- und Heritagesprachen (Blockseminar)
2 SWS 4 LP
SE Fr 16-20 Einzel (1) SchöA10-11, 3.40 N. Topaj
Fr 16-20 Einzel (2) SchöA10-11, 3.40 N. Topaj
Fr 16-20 Einzel (3) SchöA10-11, 3.40 N. Topaj
Sa 09-16 Einzel (4) SchöA10-11, 3.40 N. Topaj
Sa 09:00-13:30 Einzel (5) SchöA10-11, 3.40 N. Topaj
Sa 09:00-12:30 Einzel (6) SchöA10-11, 3.40 N. Topaj
1) findet am 26.04.2024 statt
2) findet am 21.06.2024 statt
3) findet am 05.07.2024 statt
4) findet am 27.04.2024 statt
5) findet am 22.06.2024 statt
6) findet am 06.07.2024 statt

Im Seminar werden Strukturen von mehreren Sprachen, die in Deutschland gesprochen werden, u.a. aus der Spracherwerbsperspektive genauer betrachtet, am Beispiel von Sprachportraits aus "Das mehrsprachige Klassenzimmer" (Krifka et al. 2014). Dabei werden wir uns auch mit sprachlichen Veränderungen im mehrsprachigen Kontext unter Berücksichtigung von strukturellen und sozialpolitischen Dimensionen beschäftigen. Darüber hinaus wird die Definitionsproblematik der Begriffe wie Erst-, Zweit-, Familien-, Herkunfts- und Heritagesprachen thematisiert.

5220044 Deutsch im Sprachkontakt

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	O. Bunk	

Im Seminar beschäftigen wir uns mit dem Deutschen in verschiedenen Sprachkontaktsituationen, z. B. mit Kontexten, in denen Deutsch als Majoritäts- oder Minoritätssprache fungiert. Wir lernen hierbei unterschiedliche linguistische Phänomene kennen, die im Sprachkontakt entstehen oder sich besonders dynamisch entwickeln (nicht-kanonische Verbstellung und die Verwendung von Partikeln). Diese Phänomene analysieren wir sowohl hinsichtlich ihrer grammatischen Struktur als auch Funktion. Zudem befassen wir uns mit soziolinguistischen Faktoren, die das Deutsche im Kontakt beeinflussen und sich auch auf die Grammatik von Sprecher:innen auswirken können. Ziel ist es, die Verflechtung von Grammatik und Soziolinguistik zu verstehen und davon ausgehend verschiedene Sprachkontaktsituationen analysieren zu können.

Modul 2: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Erwerb und Vermittlung

5220045 Mehrsprachiger Spracherwerb

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	A. Sauermann	

Im Seminar diskutieren wir zentrale Themen und Fragen im Bereich Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeichnen verschiedenen Erwerbstypen aus? Gibt es Unterschiede im Erwerbsverlauf? Welchen Faktoren beeinflussen den Spracherwerb? Die Studierenden werden in die Lage versetzt, empirische Studien kritisch zu diskutieren und einzuordnen.

5220046 Didaktik im Mehrsprachigkeitskontext für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache

2 SWS	4 LP					
SE	Mi	08-10	wöch.	SchöA10-11, 3.40	N. Schumacher	

Vor dem Hintergrund der Spracherwerbs- und Mehrsprachigkeitsforschung vermittelt das Seminar grundlegende Kenntnisse über die DaZ-Didaktik, die DaF-Didaktik und die Mehrsprachigkeitsdidaktik. Besondere Schwerpunkte bilden didaktisch-methodische Prinzipien für die mehrsprachigkeitssensible Sprachförderung in verschiedenen heterogenen Unterrichtskontexten, die im Praktikum in Modul 3 eine Rolle spielen, z.B. in Vorbereitungsklassen, additiven und integrativen Sprachbildungsformaten, Integrationskursen und weiteren Formaten der Erwachsenenbildung. Hierbei setzen die Studierenden Prinzipien wie Kompetenzorientierung, Handlungsorientierung, Aufgabenorientierung, Interaktionsorientierung und Formfokussierung bei der Entwicklung konkreter diagnosebasierter Sprachfördersequenzen um.

Modul 3: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in der Praxis

5220047 Praxiskolloquium

2 SWS	2 LP					
CO	Mi	10-12	wöch.	SchöA10-11, 3.40	N. Schumacher	

In diesem Kolloquium reflektieren die Studierenden die didaktischen, methodischen und inhaltlichen Fragen, die sich während des Praktikums ergeben. Die an der jeweiligen Praktikumeinrichtung durchgeführten kriteriengeleiteten Hospitationen werden vor- und nachbereitet, Unterrichtsbeobachtungen werden präsentiert und analysiert. Konkrete Herausforderungen und Potenziale, die sich aus dem eigenen didaktischen Handeln insbesondere auch in individuellen, additiven Sprachförderformaten ergeben, werden reflektiert. Besondere Schwerpunkte bilden Mehrsprachigkeit und sprachförderliches Handeln in der Interaktion. Die Studierenden werden durch das Kolloquium in ihrem Lernprozess während des Praktikums begleitet und erhalten dabei zudem einen Einblick in verschiedene Unterrichtskontexte des Deutschen als Zweit- und Fremdsprache.

Masterstudiengänge

Master of Education Deutsch ---> Lehrangebot siehe Institut für deutsche Literatur

--> [Institut für deutsche Literatur](#)

Master Linguistik 2018

Modul 02: Theoretische Grundlagen II

--> **Nur für Studierende, die zum Sommersemester immatrikuliert wurden, oder die dieses Modul wiederholen müssen!**

5220057 Semantik
 2 SWS 4 LP
 SE Mi 18-20 wöch. DOR 24, 3.138 F. Sode

Das Seminar ist eine Einführung in die formale Semantik natürlicher Sprachen. Im Zentrum steht die Frage, wie sich die Bedeutungen komplexer Ausdrücke in kompositioneller Weise aus den Bedeutungen einfacher Ausdrücke und der Art und Weise ihrer Zusammensetzung ergeben. Das vorrangige Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung zentraler Konzepte der formalen Semantik und ihrer mathematischen Grundlagen. Textgrundlage sind die Kapitel 1-6 aus dem Textbuch "Semantics in Generative Grammar" von Irene Heim und Angelika Kratzer.

Anforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar; Bearbeitung von Hausaufgaben. Prüfungsform: Klausur.

Literatur

Heim, I. & Kratzer, A. (1998), *Semantics in Generative Grammar*. Blackwell Textbooks in Linguistics.

5220058 Syntax
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.605 L. Szucsich

Modul 03: Empirische Grundlagen

5220059 Statistik
 4 SWS 4 LP
 UE Mi 12-16 wöch. DOR 24, 1.305 P. Knöferle

Dieser Kurs bietet eine Einführung in Experiment-Design und Statistik. Es werden verschiedene Designs und dazugehörige inferenzstatistische Auswertungsverfahren besprochen. Dazu gehören beispielsweise Korrelationen, der t-Test, Korrelationen, und Grundlagen der Varianzanalyse (ANOVA). Dieser Kurs beinhaltet die praktische Anwendung der theoretischen Kenntnisse. Mit Hilfe eines computergestützten Statistik-Programms werden die TeilnehmerInnen anhand von Übungsbeispielen mit der Auswertung statistischer Daten vertraut gemacht. Am Ende des Kurses sollten TeilnehmerInnen: - einen Überblick über grundlegende Auswertungsverfahren in Abhängigkeit von Design und Datentyp haben- die Voraussetzungen der besprochenen Auswertungsverfahren nennen und erklären können- in Abhängigkeit von Datentyp und Design die besprochenen Auswertungsverfahren auswählen können- die besprochenen Auswertungsverfahren erläutern können- für Beispiel-Datensätze die besprochenen Auswertungsverfahren anwenden können

Literatur:

Field, A. (2013) *Discovering statistics using IBM SPSS Statistics*. London: Sage Publications.

<https://studysites.uk.sagepub.com/field4e/main.htm>

Field, A, Miles, J., and Field, Z. (2012). *Discovering statistics using R*. Sage Publications.

5220060 Dokumentation von Sprachenvielfalt im urbanen Raum
 2 SWS 4 LP
 SE Di 10-12 wöch. DOR 24, 1.102 E. Verhoeven

Durch zunehmende Migration und Prozesse der Globalisierung werden urbane Räume immer mehr zu Zentren sprachlicher Vielfalt. In dieser Lehrveranstaltung lernen wir aktuelle Methoden der Sprachdokumentation vor dem Hintergrund dieser besonderen Situation der urbanen Sprachenvielfalt kennen und anwenden. Dies umfasst Grundkonzepte und Analysemethoden der linguistischen Feldforschung wie Techniken der Erhebung, Verarbeitung und Analyse von Sprachdaten genauso wie ethische Fragen und Fragen des Erhalts urbaner Sprachenvielfalt. Die Teilnehmer*innen erproben ausgewählte Kursinhalte durch Arbeit mit Sprecher*innen weniger bekannter/erforschter Sprachen.

Diese Veranstaltung ist Teil eines laufenden Projekts zur urbanen Sprachenvielfalt in Berlin (<https://typlab.linguistik.hu-berlin.de/karte/>).

5220061 Empirische Forschung zu mehrsprachigen Kontexten
 2 SWS 4 LP
 SE Do 12-14 wöch. DOR 24, 1.401 H. Wiese

Im Seminar führen wir kleinere Forschungsprojekte zur Mehrsprachigkeit durch. Ein Schwerpunkt wird auf der Einübung qualitativer Forschungsmethoden liegen. Wir entwickeln Fragestellungen zu mehrsprachigen Kontexten auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse, erheben und analysieren Daten mit Hilfe soziolinguistischer Methoden und präsentieren die Ergebnisse in Rahmen einer Poster-Session. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf dem Vergleich unterschiedlicher gesellschaftlicher Makro-Kontexte und ihrem Einfluss auf mehrsprachige Sprecher:innen und Praktiken liegen. Untersuchungsdomänen sind das Deutsche in Deutschland und Namibia sowie weitere Sprachen, Makro-Kontexte und Themenbereiche je nach Interessen der Teilnehmer:innen.

Literatur:

Boas, Hans, & Wiese, Heike (2023). Ein Land – eine Sprache? In: Ulrike Freywald & Heike Wiese (Hg.), *Deutsche Sprache der Gegenwart*. Metzler. Kap.2.

Cook, Vivian, & Wei, Li (Hg.) (2106), *The Cambridge Handbook of Linguistic Multi-competence*. Cambridge University Press.

Földes, Csaba, & Roelcke, Thorsten (Hg.) (2022). *Handbuch Mehrsprachigkeit*. De Gruyter [Handbücher Sprachwissen 22].

Heller, Monica, & McElhenny, Bonnie (2017). *Language, Capitalism, Colonialism. Towards a Critical History*. University of Toronto Press.

Pavlenko, Aneta (Hg.) (2023). *Multilingualism and History*. Cambridge University Press.

Wiese, Heike (2022). Urban contact dialects. In: Salikoko Mufwene & Anna María Escobar (Hg.), *The Cambridge Handbook of Language Contact. Volume II: Multilingualism & Population Structure*. Cambridge University Press. S.115-144.

5220062 Korpuslinguistische Erhebungen und Analysen

2 SWS 4 LP
SE Di 08-10 wöch. DOR 24, 1.401 H. Hirschmann

In der Korpuslinguistik werden mehr oder weniger große linguistische Datensammlungen nach bestimmten Kriterien aufbereitet. Hieraus resultieren unterschiedliche Korpusarten, die sich je nach Forschungsinteresse in verschiedene mediale Typen (geschrieben, gesprochen), Domänen (Internetkorpora, Zeitungskorpora usw.), Register (Interviewkorpora, Vortragskorpora usw.), Textsorten (Romankorpora, Kochrezeptkorpora usw.) eingeteilt werden und auf spezifische linguistische Forschungsfragen hin ausgewertet werden können.

Der erste Teil des Seminars geht auf die Zusammenstellung und Aufbereitung von Korpusdaten ein, der zweite Teil behandelt Methoden zur korpusbasierten Analyse. Hier werden ausgewählte linguistische Fragestellungen anhand verschiedener Korpora bearbeitet und mit Blick auf statistische Auswertungsperspektiven ausgearbeitet. Die Studierenden führen im Rahmen der seminarbezogenen Arbeitsleistung eigene Korpusstudien durch, deren Ergebnisse innerhalb der Seminarzeit präsentiert werden.

Literatur:

- Hirschmann, Hagen (2019): *Korpuslinguistik. Eine Einführung*. Stuttgart; Metzler.
- Luhmann, Maïke (2015): *R für Einsteiger. Einführung in die Statistiksoftware für die Sozialwissenschaften*, Weinheim: Beltz.
- Wolfer, Sascha; Hansen, Sandra (2022): *Werkzeuge für die statistische Analyse*. In: Beißwenger, Michael; Lemnitzer, Lothar; Müller-Spitzer, Carolin (Hg.): *Forschen in der Linguistik. Eine Methodeneinführung für das Germanistik-Studium*. Stuttgart; utb, 461-470.

Modul 04: Sprachstruktur

5220064 Head Driven Phrase Structure Grammar (HPSG)

2 SWS 4 LP
SE Mo 12-14 wöch. DOR 24, 3.138 S. Müller

In dieser Veranstaltung wird ein Modell der deutschen Sprache entwickelt. Das Seminar gibt eine Einführung in die wesentlichen Konzepte:

Repräsentation von Valenzinformation und semantischer Information,
Grammatikregeln
Lexikonregeln

Diese werden anhand der folgenden Phänomene erklärt:

Teil 1 der Veranstaltung:

- Satzbau,
- relativ freie Konstituentenstellung,
- nichtlokale Abhängigkeiten (Voranstellung in Aussagesätzen, Relativsätze),
-

Teil 2 der Veranstaltung:

- Kongruenz,
- Kasuszuweisung,
- Verbalkomplex,
- Anhebungs- und Kontrollkonstruktionen,
- Passiv,
- Partikelverben und
- Morphologie (Flexion und Derivation).

Als Framework wird die Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG) verwendet. HPSG benutzt getypte Merkmalstrukturen zur Modellierung linguistischer Objekte. Phonologische, morphologische und syntaktische Strukturen werden mit demselben Beschreibungsinventar beschrieben. Semantische Repräsentationen werden gleichzeitig mit morphologischen bzw. syntaktischen Strukturen aufgebaut.

Die HPSG benutzt Mehrfachvererbung und Typhierarchien, um Generalisierungen über Wörter und Wortgruppen auszudrücken.

5220063 Structure of Javanese (deutsch-englisch)

2 SWS 4 LP
SE Fr 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 J. vander Kloot

This hands-on course investigates the grammar of Javanese, an Austronesian language spoken primarily on Java Island, Indonesia.

Students will learn about the relevant linguistic features of this language, from tense vs. lax stops in phonetics and reduplication in morpho-phonology, to what is symmetrical voice and applicative constructions from a syntax-semantics perspective, while applying linguistic argumentation to data sets. We will also learn about how Javanese is a language vulnerable to endangerment, situating Javanese language communities within the socio-political-cultural context of Indonesia. Depending on interest, a main

outcome of the course will be to directly contribute to a research project on symmetrical voice choice and applicative constructions, towards submitting a manuscript to a journal for peer-review, on which students would be co-authors. The language of instruction will be English; however, presentations and any assignments and discourse within the classroom is welcome in German.

5250117 **Argument Structure and Voice Phenomena (englisch)**

2 SWS 4 LP
SE Mi 10-12 wöch. (1) UL 6, 1072 F. Schäfer
1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt

We discuss recent literature on Voice phenomena, including the causative alternation, diverse passive constructions, and generic middles. Participants should have solid background in syntactic and semantic theory, and they should be prepared to read research papers on a regular basis. Students present a research paper in class and submit a term paper based on the presentation.

5260117 **Sprachenübergreifend: Aspekt und Aspektualität synchron und diachron**

2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
SE Do 12-14 wöch. (1) DOR 65, 557 B. Gehrke
1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Verbalaspekt aus synchroner und diachroner Sicht. Besonderes Augenmerk wird auf dem slawischen Aspekt gerichtet sein, aber wir werden uns auch mit Aspekt und Aspektualität in anderen indoeuropäischen Sprachen (z.B. Deutsch, Englisch, romanische Sprachen) auseinandersetzen. Die Themenbereiche umfassen lexikalischen Aspekt (Vendlerklassen), grammatischen Aspekt bzw. grammatikalisierte Aspektualität ((Im)perfektiv im Slawischen; das Perfekt im Deutschen, Englischen; Aorist vs. Imperfekt im Bulgarischen und verschiedenen romanischen Sprachen), die Interaktion beider Aspektenebenen, sowie Überlegungen zur Entwicklung von Aspektsystemen in verschiedenen indoeuropäischen Sprachen, inklusive dem Entstehen neuer Aspektsysteme bzw. dem Verlust oder der Umgestaltung alter Aspektsysteme.

Das Seminar führt zunächst in die theoretischen Grundlagen ein und widmet sich danach allerdings dem forschenden Lernen. Das bedeutet, dass die Studierenden sich in einzelne Forschungsgruppen zusammenschließen, um sich dann anhand mehrerer Artikel in je ein Unterthema des Seminars einzuarbeiten. Im Laufe des Seminars müssen sie einen Zwischenbericht im Team vorbereiten sowie gegen Ende des Seminars ihre Forschungsergebnisse in einer gemeinsamen Präsentation dem Rest des Seminars vortragen. Für die Lektüre der vorwiegend englischsprachigen Fachliteratur werden Englischkenntnisse vorausgesetzt.

Modul 05: Sprachverarbeitung

32 851 **Language and the Brain (englisch)**

2 SWS 2 LP
VL Mo 12:15-13:45 wöch. (1) PH13-H06, 114 P. Knöferle,
F. Pulvermüller
1) findet vom 22.04.2024 bis 15.07.2024 statt

Moodle-Link:

<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125329>

Language has been investigated from a range of perspectives. Linguists have described it as a formal system focusing on levels that range from phonology to syntax, semantics and pragmatics. Both linguists and psychologists worked on models focusing on the time course of linguistic processing, so that these psycholinguistic models could be tested in behavioral experiments. Most recently, neuro- and cognitive scientists have attempted to spell out the brain mechanisms of language in terms of neuronal structure and function. These efforts are founded in neuroscience data about the brain loci that activate when specific linguistic operations occur, the time course of their activation and the effects of specific lesions.

The lecture series will provide a broad introduction into these linguistic, psycholinguistic and neurolinguistics research streams and highlight a range of cutting-edge behavioral and neuroscience findings addressing a broad range of linguistic issues, including, for example, the recognition of words, the parsing of sentences, the computation of the meaning and of the communicative function of utterances. Language development and language disorders caused by disease of the brain will also be in the focus. To accommodate language processing, psycho- and neurolinguists make use of theoretical and computational models. The modeling approaches discussed range from theoretical models of the language system to language processing to (neuro-)computationally implemented models. The experimental approaches under discussion will range from behavioral (reaction time studies, eye tracking) to neuroimaging methods (EEG, MEG, fMRI, NIRS) and neuropsychological ones (patient studies, TMS, tDCS).

Literatur:

Readings (course preparation):

Knöferle, P., & Guerra, E. (2016). Visually situated language comprehension. *Linguistics and Language Compass*, 10(2), 66–82. doi: 10.1111/lnc3.12177

Knöferle, P. (2021). Grounding language processing: The added value of specifying linguistic/compositional representations and processes. *Journal of Cognition*, 4, 1–14. doi: 10.5334/joc.155.

Pulvermüller, F. (2018). Neural reuse of action perception circuits for language, concepts and communication. *Progress in Neurobiology*, 160, 1–44. doi: 10.1016/j.pneurobio.2017.07.001

Pulvermüller, F., Tomasello, R., Henningsen-Schomers, M. R., & Wennekers, T. (2021). Biological constraints on neural network models of cognitive function. *Nature Reviews Neuroscience*, 22(8), 488–502. doi: 10.1038/s41583-021-00473-5

Organisatorisches:

Complementing the lecture series, a tutorial will be offered jointly by Johanna Knechtges, research assistant at the Brain Language Laboratory of the Freie Universität, and Li Dandan, PhD candidate in the SFB 1412 "Register". The tutorial will deepen the lecture contents, in part by discussing relevant articles with theoretical and experimental focus. Together with the lectures, the tutorial will familiarize students with current research in the field of language and the brain.

32 855 Tutorial: Language and the Brain (englisch)
 2 SWS 2 LP
 UE Fr 15:30-17:00 wöch. (1) PH13-H06, 114 L. Dandan,
 J. Knechtges
 1) findet vom 26.04.2024 bis 19.07.2024 statt

Moodle-Link:
<https://moodle.hu-berlin.de/course/view.php?id=125332>

The tutorial will complement the lecture "Language and the Brain" by familiarizing students with current research questions regarding language and the brain, as well as the current methods and paradigms used to address these questions. The class will focus on group discussions of articles which investigate the underlying neuronal mechanisms of language, how humans use words to communicate ideas, how language may influence our perception, and current theories of embodied cognition.

5220065 Individuelle Unterschiede in der Sprachverarbeitung
 2 SWS 4 LP
 SE Do 08-10 wöch. DOR 24, 3.103 K. Maquate

Linguistische und extralinguistische, äußerliche Hinweise helfen uns den linguistischen Input zu verarbeiten und zu verstehen. Dennoch gibt es noch weitere Faktoren, die die Art und Weise wie wir Sprache verarbeiten, beeinflussen können. Als Individuen sind wir mit unterschiedlichen (kognitiven) Fähigkeiten, Lebenserfahrungen, Ansichten und biologischen Merkmalen ausgestattet. Das Seminar befasst sich mit der Rolle dieser individuellen Unterschiede für die Sprachverarbeitung. In Kleingruppen halten die Studierenden Kurzvorträge und leiten Diskussionsrunden zu den zu behandelnden englischsprachigen Forschungsartikeln. Eine hohe Diskussionsbereitschaft wird vorausgesetzt.

5220066 Grammatik und ihre Implementierung
 2 SWS 4 LP
 SE Di 14-16 wöch. DOR 24, 1.102 S. Müller

5220067 Stimmqualität
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 3.138 C. Mooshammer

Die Stimme eines Menschen verrät einiges über seine Person. In diesem Seminar sollen zuerst die physiologischen Grundlagen von Stimme und Stimmqualität sowie die Auswirkungen auf das akustische Signal bearbeitet werden. Im experimentellen Teil des Seminars soll es um Stimmqualität und Gender gehen. Folgende Einzelthemen werden in Referaten und Experimenten vertieft: phonologische Stimmqualitätskontraste, Stimme und Emotion, Ironie, Sprecheridentifikation, Stimme und Rauchen, Stimmbruch, Attraktivität, pathologische Stimmen, Stimmschulung. Ziel ist die eigenständige Durchführung akustischer Analysen mittels Praat. Literaturhinweise erfolgen zu Beginn des Seminars.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben
 Grundkenntnisse in phonetischer Transkription und akustischer Phonetik erforderlich.

5250118a Large Language Models for Language Data Analytics (englisch)
 2 SWS 3 LP
 SE Do 10-12 wöch. (1) BE 2, 326 M. Egg,
 E. Kordoni
 1) findet vom 18.04.2024 bis 18.07.2024 statt

This class offers an introduction to the state of the art in the way methods of Generative Artificial Intelligence are employed in the realm of language. We will start with a brief overview over the history of the field, which will present the concept and important kinds of neural networks (e.g., Convoluted Neural Networks, Recursive Neural Networks, Long-Short Term Memory Networks). Then we will focus on Large Language Models, which today form the foundation of cutting-edge language technology, in particular, ChatGPT. This includes an investigation of the kind of linguistic data that are used for these models, and ensuing legal and ethical questions.

5260114 Sprachenübergreifend: Computerlinguistik II – Digitale Sprachmodelle und ihre Anwendung (nicht nur in slawischen Sprachen)
 2 SWS 2 LP / 3 LP / 4 LP
 SE Mi 16-18 wöch. (1) DOR 65, 542 R. Meyer,
 M. Razguliaeva
 1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt

Modul 06: Sprachwandel und Variation

5230082 Wie entstehen neue Wörter? Einführung in die Konstruktionsmorphologie
 2 SWS 4 LP / 5 LP
 SE Do 08-10 wöch. DOR 24, 3.231 M. Norde

Die Konstruktionsmorphologie ist eine morphologische Theorie, in der das Wort die zentrale Analyseeinheit darstellt. Ausgangspunkt der Konstruktionsmorphologie ist, dass Wörter (sowohl einfache Wörter als auch komplexe Wörter wie Komposita und Ableitungen) Konstruktionen sind, d.h. symbolische Verbindungen einer Form und eines Inhalts, die in einem Netzwerk mit anderen Konstruktionen verbunden sind. Die Konstruktionsmorphologie eignet sich besonders gut dafür, neue Entwicklungen in der Sprache zu beschreiben und zu erklären. Wie kann es sein, dass ein neues Wort wie *unterwältigend* sofort verstanden wird, selbst wenn Sprachnutzer es noch nie gehört haben? Wie entstehen neue Wortbildungsmuster, wie das deutsche *schweine-* (z.B. *schweineteuer*), oder Schwedisch *svin-* (z.B. *svinbra*) und warum sind die Entwicklungen in verschiedenen Sprachen einander so ähnlich? Welche Rolle spielen multimodale Zeichen in den sozialen Medien (z.B. Bezeichnungen von *Selfies*)? Diese und andere Fragen werden im ersten Teil des Kurses anhand der Forschungsliteratur sowie Fallstudien aus den verschiedensten Sprachen kritisch besprochen. Im zweiten Teil wird ein eigenes empirisches Forschungsprojekt (z.B. ein Experiment oder eine Korpusuntersuchung) durchgeführt.

5220068 Neutralisation
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 14-16 wöch. DOR 24, 3.138 M. Belz

Wir betrachten in diesem Seminar phonetische Neutralisationsprozesse. Mit Neutralisation ist die Aufhebung von Kontrasten in bestimmten Kontexten gemeint (bspw. wird der Stimmhaftigkeitskontrast bei stimmhaften und stimmlosen Obstruenten am Silbenende im Deutschen aufgehoben). Solche Prozesse können teilweise oder vollständig erfolgen. Im Seminar vollziehen wir zunächst die Ergebnisse verschiedener Neutralisationsprozesse anhand vorhandener Korpusdaten in Praat nach. Einen größeren Raum wird dann die Annotation und mögliche Replikation von aktuellen Forschungsergebnissen zur Neutralisation des [a]-[#]-Kontrastes einnehmen. Kenntnisse in statistischer Auswertung und Datenvisualisierung sind hierfür hilfreich (R).

5220069 Dialektale Variation im Deutschen
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 12-14 wöch. UL 6, 1070 S. Zobel

Die Beobachtung, dass sich das Deutsche in seiner Grammatik vom Englischen oder Französischen unterscheidet, ist wenig überraschend, da es sich bei Deutsch, Englisch und Französisch um "unterschiedliche Sprachen" handelt. Man kann jedoch auch "innerhalb einer Sprache" Variation bezüglich der gültigen grammatischen Regeln beobachten (z.B. Verwendung von Eigennamen mit oder ohne Artikel). Ausgehend von den Gegebenheiten in der deutschen Standardsprache werden wir grammatische Variation in den Bereichen Morphologie, Syntax und Semantik für verschiedene deutsche Dialekte näher betrachten und sehen, dass es auch bei sehr nah verwandten sprachlichen Systemen (wie bei Dialekten) überraschend große Variation in der Grammatik geben kann.

Modul 07: Sprachvergleich und Typologie

5220063 Structure of Javanese (deutsch-englisch)
 2 SWS 4 LP
 SE Fr 14-16 wöch. DOR 24, 1.401 J. vander Kloek
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5220070 Amazonassprachen
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 14-16 wöch. SO 22, 0.01 F. Seifart

In dem Seminar sollen die Grundzüge der grammatischen Strukturen ausgewählter Sprachen aus dem Amazonasgebiet erarbeitet werden. Wir werden vielfältige grammatische Phänomene, die von uns vertrauteren Sprachen abweichen, kennen lernen und aus typologischer Sicht diskutieren. Es wird rege Mitarbeit erwartet, in folgender Form: Jede*r Studierende soll bis spätestens zur dritten Sitzung eine Amazonassprache, für die es eine gute grammatische Beschreibung gibt, "adoptiert" haben. In den Sitzungen zu Einzelaspekten der Sprachen (z.B. Genus und Numerus, Aktantenmarkierung, Tempus und Modus, Relativsatzbildung) sollen jeweils Kurzreferate zu diesen Einzelsprachen gegeben werden. Auf diese Weise haben Studierende die Möglichkeit, sich nicht nur einen Gesamtüberblick über Amazonassprachen zu verschaffen, sondern lernen auch eine bestimmte Sprache näher kennen. In einigen abschließenden Sitzungen werden wir auch auf die historische Entwicklung der Amazonassprachen zu sprechen kommen, im besonderen auf Sprachkontaktphänomene. Die Hausarbeit für das Seminar besteht typischerweise aus einer verbindenden Zusammenfassung der Kurzreferate, welche die jeweils gewählte Sprache im Zusammenhang mit anderen Amazonassprachen darstellt.

5220071 Drakula in der slavischen und deutschen Überlieferung
 2 SWS 4 LP
 SE Mo 10-12 wöch. DOR 24, 1.401 J. Fleischer, W. Hock

Das Seminar setzt sich mit der historischen Figur des Fürsten *Vlad III.* (um 1431–1476/77) auseinander, der 1456–1462 und 1476 Woiwode des Fürstentums Walachei war und durch seinen Beinamen *Drăculea* den Schriftsteller Bram Stoker zu seiner Romanfigur *Dracula* inspirierte. Seminarthemen werden u. a. der historische Hintergrund, die Herkunft der Namensform und vor allem die Überlieferung sein, die neben narrativen Quellen auch zahlreiche private, diplomatische und geschäftliche Korrespondenzen, Verhandlungsprotokolle, Verwaltungsdokumente sowie Inschriften, Münzen und Siegel aus der Walachei, Ungarn, Mitteleuropa, Russland, dem Mittelmeerraum und dem osmanischen Reich umfasst. Das Seminar wird komplettiert durch die Lektüre älterer und deutscher slavischer Drakulatexte, dessen Besuch dringend empfohlen wird.

Literaturhinweise: Bohn, Thomas M., Adrian Gheorghe, Christof Paulus & Albert Weber (Hrsg.): *Corpus Draculianum. Dokumente und Chroniken zum walachischen Fürsten Vlad dem Pfähler 1448-1650*. Band 1: *Briefe und Urkunden*. Teil 1: *Die Überlieferung aus der Walachei*. Bearbeitet von Albert Weber und Adrian Gheorghe. Harrassowitz, Wiesbaden 2017. Teil 2: *Die Überlieferung aus Ungarn, Mitteleuropa und dem Mittelmeerraum*. Bearbeitet von Albert Weber, Adrian Gheorghe und Christof Paulus. Harrassowitz, Wiesbaden 2018.

53 722 **Strukturkurs #Ora / Introduction to the structure of #Ora (deutsch-englisch)**

2 SWS 3+4 LP
SE Mi 14-16 wöch. (1) I118, 117 T. Güldemann
1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt

Das #Ora (alias Korana) ist ein inzwischen ausgestorbenes Dialektkontinuum, das in Südafrika entlang des Oranje Flusses von viehzüchtenden Gruppen gesprochen wurde. Es gehört zur Khoekhoe-Gruppe der Khoe-Kwadi Sprachfamilie, die früher dem sogenannten „Khoisan“ zugeordnet wurde. Der Kurs hat das Ziel einen Überblick über die sprachliche Struktur des #Ora zu vermitteln, soweit diese aus den vorhandenen Quellen ermittelt werden kann. Es werden alle wichtigen linguistischen Bereiche wie Phonologie, Morphologie und Syntax Berücksichtigung finden. Die beiden letzten Domänen werden besonders anhand von Textmaterial demonstriert. Der Kurs zielt auf eine selbständige Analyse eines Textes durch die Studierenden, bei der der im Laufe des Semesters vermittelte Stoff angewendet werden soll.

#Ora (aka Korana) is a by now extinct dialect cluster which was spoken by pastoralist groups in South Africa along the Orange River. It belongs to the Khoekhoe group of the Khoe-Kwadi family, which was subsumed in the past under the so-called "Khoisan" group. The course aims at providing an overview of the linguistic structure of #Ora, as far as it can be extracted from the available sources. All major linguistic domains like phonology, morphology and syntax will be considered; the last two will be dealt with in particular by working with text material. The course finally aims at the analysis of one text by each participant, who thereby apply the knowledge acquired throughout the semester.

Lernziel: Lesen, Interpretation von Originaltexten und Analyse linguistischer Daten einer nicht-europäischen Sprache
Prüfung: Hausarbeit möglich

Modul 08: Spracherwerb und Mehrsprachigkeit

5220072 **Registererwerb**

2 SWS 4 LP
SE Do 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.201 A. Lüdeling
1) findet ab 25.04.2024 statt

Mit Register bezeichnen wir die situationsabhängige intraindividuelle sprachliche Variation. Das bedeutet, dass dieselbe Person (daher intraindividuell) ihre Sprache an unterschiedliche Situationsparameter anpasst: Wir alle sprechen mit Kindern anders als in einem akademischen Kontext, mit unserer besten Freundin anders als mit unserer Chefin, in einer lauten Umgebung anders als in einer leisen etc. Die Variation findet auf allen sprachlichen Ebenen statt. Wir sprechen unterschiedlich laut, deutlich oder schnell, verwenden unterschiedliche Wörter, sind syntaktisch unterschiedlich komplex und strukturieren unsere Texte unterschiedlich. All dies muss gelernt werden und das wollen wir im Seminar anschauen. Wir werden Texte lesen und eigene kleine Korpusstudien durchführen.

5220073 **Theoretische und empirische Herausforderungen beim mehrsprachigen Spracherwerb**

2 SWS 4 LP
SE Di 14-16 wöch. UL 6, 1070 N. Gagarina,
O. Özsoy

Das Seminar bietet eine Einführung in die Prozesse und Prinzipien des mehrsprachigen Spracherwerbs. Am Beispiel des Erwerbs morphologischer und syntaktischer Strukturen des Deutschen und der meistverbreiteten Herkunftssprachen (z.B., Arabisch, Ukrainisch, Russisch und Türkisch) werden Grundkenntnisse über den Verlauf des Lexikon- und Grammatikerwerbs in mehrsprachigen Kontexten erarbeitet und die aktuellen theoretischen Ansätze in der Spracherwerbtheorie vorgestellt. Anhand empirischer Daten und unter der Bezugnahme der typologischen Unterschiede zwischen den Herkunftssprachen und dem Deutschen wird das Verhältnis von universellen, kognitiven und sprachspezifischen Faktoren im Spracherwerb diskutiert. Studierende werden auch in aktuelle psycholinguistische Methoden und Experimente (z.B. Eye-Tracking bei Kleinkindern) eingeführt und selbstständig Pilotstudien zu Fragestellungen des mehrsprachigen Spracherwerbs durchführen.

Modul 09: Forschungsmodul

Das in diesem Modul zu wählende Seminar entstammt bevorzugt dem Bereich, in dem die Masterarbeit angefertigt werden soll (siehe gesamtes Lehrangebot Module 4-8) und darf nicht anderweitig verbucht sein!

5220074 **Kolloquium Psycholinguistik (deutsch-englisch)**

2 SWS 2 LP
CO Di 16-18 wöch. DOR 24, 3.308 P. Knöferle

The colloquium has a focus on research in psycholinguistics. Initial classes will focus on conveying know-how related to conducting research (e.g., a very brief introduction to Latex, forms and protocols, ethics in research, or how to prepare for an interview are example topics). Based on oral presentations and discussion, colloquium participants will gain insight into research on language processing and language learning and the methods employed. The language of instruction is English.

5220075 Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation

2 SWS	2 LP					
CO	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	H. Wiese	

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Bearbeitung und Diskussion von Forschungs- und Qualifikationsarbeiten (Master, Promotion) zu Themen aus den Bereichen Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt und Sprachvariation. Neben eingeladenen Vorträgen werden eigene Arbeiten in unterschiedlichen Stadien der Fertigstellung präsentiert und zur Diskussion gestellt.

5220076 Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik

2 SWS	2 LP					
CO	Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 3.308	A. Lüdeling, C. Mooshammer	

Im gemeinsamen Forschungskolloquium der Bereiche Korpuslinguistik und Phonetik werden Vorträge zu korpuslinguistisch und phonetisch relevanten Themen gehalten. Neben Vorträgen von externen Referent*innen gibt es auch Präsentationen laufender Bachelor-, Master- oder Doktorarbeiten (explizit auch work in progress).

5220077 Kolloquium Syntax und Semantik

2 SWS	2 LP					
CO	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 1.102	S. Müller, E. Verhoeven	

In dieser Veranstaltung werden Präsentationen zu laufenden Forschungs- und Abschlussarbeiten auf allen Qualifikationsstufen (Bachelor, Master, Promotion) aus den Bereichen Syntax und Semantik gehalten. Zusätzlich gibt es Termine, an denen eingeladene externe Wissenschaftler*innen vortragen. Die Veranstaltung ist für alle Interessierte – mit und ohne eigenen Vortrag – offen.

5220078 Sprachhistorisches Kolloquium

2 SWS	2 LP					
CO	Mo	16-18	wöch.	DOR 24, 3.138	J. Fleischer, W. Hock, T. Roth	

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten aus dem Gebiet der historischen Linguistik von IdSL-Mitgliedern und eingeladenen KollegInnen präsentiert. Der Besuch wird gerade auch Studierenden, die auf Ihre MA-Arbeit zugehen, empfohlen. Das genaue Programm wird in der ersten Stunde festgelegt.

5220079 Open Science Practices: Implementing a Reproducible Analysis Workflow

2 SWS	4 LP					
SE	Di	14-16	wöch.	SO 22, 0.01	D. Palleschi	

Master Historische Linguistik

Modul 3: Theoretische Grundlagen der historischen Linguistik

5220080 Rekonstruktionsmethoden

2 SWS	4 LP					
SE	Do	10-12	wöch.	DOR 24, 3.007	H. Hornecker	

Die Rekonstruktion nicht bezeugter Sprachstufen in der Vorgeschichte indogermanischer wie nicht-indogermanischer Sprachen ist unverändert ein Kernthema und wichtiges Ziel der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft. Dabei geht es durchaus nicht nur um die Erschließung der Grundsprache einer Sprachfamilie als *non plus ultra* (d.h. Punkt, über den nicht hinauszukommen ist), sondern – methodisch völlig gleichwertig – auch um die Erschließung der z.B. den germanischen, slawischen oder iranischen Sprachen unmittelbar vorausgehenden Stufen des Urgermanischen, Urslawischen und Uriranischen (Zwischengrundsprachen) oder gar um die Erschließung der zu postulierenden einheitlichen Vorstufe einer synchronen einzelsprachlichen Dialektvielfalt. Das Seminar vermittelt Methoden zur Rekonstruktion dieser hypothetischen Vorstufen, stellt (digitale) Hilfsmittel vor, bespricht Anwendungsmöglichkeiten, übt das Rekonstruieren am Beispiel der indogermanischen Sprachfamilie und beleuchtet die Aussagekraft rekonstruierter Formen kritisch.

Literatur:

Anttila, Raimo. 1989. *Historical and comparative linguistics*. Second revised edition. Amsterdam (u.a.): Benjamins. (CILT; 6).
Campbell, Lyle. 2004. *Historical Linguistics*. Second edition. Edinburgh: Edinburgh Univ. Press, 2004.
Fox, Anthony. 1995. *Linguistic reconstruction. An introduction to theory and method*. Oxford: University Press.
Katičić, Radoslav. 1970. *A Contribution to the General Theory of Comparative Linguistics*. The Hague: Mouton.

Modul 4: Sprache und Text

5220071 Drakula in der slavischen und deutschen Überlieferung

2 SWS	4 LP					
SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer, W. Hock	

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5220081 Altlettisch

2 SWS	4 LP				
SE	Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	W. Hock

Das Seminar gibt eine Einführung in die altlettischen Sprachdenkmäler, ihre Orthographie und Grammatik. Neben philologischen und deskriptiven linguistischen Themen werden auch historisch-sprachvergleichende Fragen diskutiert. Begleitende Lektüre verschiedener Texte soll die grammatischen Strukturen verdeutlichen und gegebenenfalls Aussagen zu Textvorlagen ermöglichen.
Literaturhinweise: Endzelin, Janis. 1923. *Lettische Grammatik*. Heidelberg: Winter. (Indogermanische Bibliothek. Fünfte Abt. Baltische Bibliothek. I. Reihe: Grammatiken. Erster Band). Forssman, Berthold. 2001. *Lettische Grammatik*. Dettelbach: Röhl. (Münchener Studien zur Sprachwissenschaft; Beiheft 20, Neue Folge). Gätters, Alfréds. 1977. *Die lettische Sprache und ihre Dialekte*. The Hague: Mouton. (Trends in linguistics. State-of-the-art reports; 9). Mathiassen, Terje. 1997. *A short grammar of Latvian*. In: Columbus, Ohio: Slavica Publishers.

5220082 Indogermanische Rituale

2 SWS	4 LP				
SE	Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	T. Kitazumi, B. Peschl, T. Roth

Das Seminar nimmt eine vergleichende Perspektive auf wichtige Ritualtraditionen altindogermanischer Sprachen bzw. Sprachgemeinschaften ein. Anhand ausgewählter hethitischer, avestischer, vedischer, italischer und festlandkeltischer Ritualtexte werden zentrale Aspekte und Fragen thematisiert und diskutiert, beispielsweise die Konzeption von Ritualen (Akteure, Funktionen, Sprache), die Kultorganisation, die Opposition zwischen gemeinschaftlichen und individuellen Ritualen und die Abgrenzung von offiziellen Ritualen und „magischen“ Praktiken. Übergreifende Betrachtungen widmen sich Fragen nach dem Verständnis und der gesellschaftlichen Einbettung von Religion, Göttervorstellungen und Weltbildern sowie der Beschreibung und Analyse spezifischer sprachlicher Techniken in der religiösen Kommunikation. Die theoretischen Herangehensweisen sollen auch um praktische Ansätze ergänzt werden, die sich der Performance der Ritualkompositionen, z.B. der Rekonstruktion von Handlungsabläufen, widmen.

Literatur:

Cantera, Alberto. 2016. The 'sacrifice' (Yasna) to Mazdā: its antiquity and variety. In Williams, Alan Vincent & Stewart, Sarah & Hintze, Almut (Hrsg.): *The Zoroastrian flame. Exploring religion, history and tradition*. London – New York: I.B. Tauris, 61–76.
Hutter, Manfred. *Religionsgeschichte Anatoliens. Vom Ende des dritten bis zum Beginn des ersten Jahrtausends*. Stuttgart: Kohlhammer.
Roth, Theresa 2021. *Religiöse Kommunikation im Umbrischen und Hethitischen. Fachsprachlichkeit in Ritualtexten und Gebeten*. Leiden/Boston: Brill.
Schwab, Julius. 1886. *Das altindische Thieropfer. Mit Benützung handschriftlicher Quellen*. Erlangen: Verlag von Andreas Deichert.
Schwemer, Daniel. 2013. Tanrılar kültü, büyü ritüeli ve ölülerin bakımı / The Cult of the Gods, Magic Rituals, and the Care of the Dead. In M. Alparslan & M. Doğan-Alparslan (Hrsg.): *Hititler. Bir Anadolu İmparatorluğu / The Hittites. An Anatolian Empire*. Istanbul: Yapı Kredi Yayınları, 432–449.
Stollberg-Rilinger, Barbara. 2013. *Rituale*. Frankfurt a.M./New York: Campus Verlag.

Organisatorisches:

Moodle Kurs: SE5220082

5220083 Sprache der litauischen und lettischen Folklore

2 SWS	4 LP				
SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 3.007	C. Schiller

Das Seminar gibt einen Überblick über die Formen der litauischen und lettischen Volksdichtung und zeichnet die Rezeptionsgeschichte im deutschsprachigen Raum nach. Anhand ausgewählter Beispiele aus beiden Sprachen werden Motive, Stilmittel, Merkmale der äußeren Form und sprachliche Besonderheiten herausgearbeitet. Grundkenntnisse zumindest einer baltischen Sprache sind für den erfolgreichen Besuch der Veranstaltung wünschenswert.

Empfohlene Literatur:

Friedrich Scholz: *Die Literaturen des Baltikums. Ihre Entstehung und Entwicklung*. Opladen 1990.
Bronislava Kerbelytė (Hrsg.): *Litauische Volksmärchen*. 3. Aufl., Berlin 1987.
Ojārs Ambainis (Hrsg.): *Lettische Volksmärchen*. 1. Aufl., Berlin 1990.

5220084	Lektüre frühneuhochdeutscher und älterer slavischer Drakulatexte	2 SWS SE	4 LP Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer, W. Hock
----------------	---	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------------------

In diesem Lektüreseminar, das das Seminar „Drakula in der slavischen und deutschen Überlieferung“ komplettiert und dessen Besuch dringend empfohlen wird, stehen die älteren slavischen und deutschen Texte, die vom Fürsten *Vlad III.* genannt *Drăculea* berichten, im Zentrum. Verschiedene Drakula-Texte sollen in sprachwissenschaftlicher Lektüre aufbereitet und analysiert werden.

Die russische Drakulaerzählung liegt in drei Redaktionen und insgesamt 23 Handschriften vom 15. bis 17. Jahrhundert vor. Gegenstand der Textlektüre und philologisch-linguistischen Analyse werden die beiden ältesten Handschriften aus der Sammlung des Kirillo-Belozerskij-Klosters (RNB, St. Peterburg) und der Rumjancev-Sammlung (RGB, Moskva) sein.

Die deutsche Drakula-Überlieferung umfasst acht Handschriften des 15. und 16. Jahrhunderts sowie 13 Drucke, letztere sind zwischen 1488 und 1568 erschienen. Neben frühneuhochdeutschen existiert auch eine mittelniederdeutsche Version.

Literaturhinweise: Matei Cazacu, Matei. 1988 (²1996, ³2006). *L'Histoire du prince Dracula en Europe centrale et orientale (XVe siècle)*. Genève: Librairie Droz. Fuchsbauer, Jürgen. 2021. "Zu Textüberlieferung und Autorschaft der altrussischen Draculaerzählung". In: Jürgen Fuchsbauer, Emanuel Klotz (Hg.). *Studien zum frühen Slavischen und zu älteren slavischen Texten*. Berlin: Peter Lang, 241–270. Lur'e, Jakov S. (Hg.). 1964. *Povest' o Drakule. Issledovanie i podgotovka tekstov*. Moskva, Leningrad: Nauka. Annas, Gabriele / Christof Paulus. 2020. *Geschichte und Geschichten: Studien zu den ‚Deutschen Berichten‘ über Vlad III. Drăculea*. Wiesbaden: Harrassowitz.

Links zu den russischen Handschriften:

http://expositions.nlr.ru/EfrosinManuscripts/_Project/page_Manuscripts.php?izo=07549CB2-ECA1-4E7C-8360-3BE1288E0ACA&nCodeList=204&nAn=10 (fol. 204r–217r)

<https://lib-fond.ru/lib-rgb/256/f-256-358/#image-360> (fol. 356v–363v)

Modul 5: Sprache und Struktur

5220081	Altlettisch	2 SWS SE	4 LP Mo	14-16	wöch.	DOR 24, 3.138	W. Hock
----------------	--------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5220085	Altarmenisch	2 SWS SE	4 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	W. Hock
----------------	---------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------

Das Altarmenische oder Klassisch-Armenische ist die Sprache einer größeren Gruppe von Texten, die nach der armenischen Überlieferung im 5.Jh.n.Chr. entstanden sind und neben vorherrschender griechischer Übersetzungsliteratur auch einige armen. Originalwerke umfassen. Die Lehrveranstaltung führt in Schrift, Lautsystem und Grammatik dieser Sprache sowie ihre sprachhistorischen Grundlagen ein. Begleitende Textlektüre soll den behandelten grammatischen Stoff festigen und einen Einblick in den syntaktischen Bau des Altarmenischen geben.

Literaturhinweise: Godel, Robert. 1975. *An introduction to the study of Classical Armenian*. Wiesbaden: Reichert. Meillet, Antoine. 1913. *Altarmenisches Elementarbuch*. Heidelberg: Winter. Schmitt, Rüdiger. 1981. *Grammatik des Klassisch-Armenischen mit sprachvergleichenden Erläuterungen*. Innsbruck: Institut für Sprachwiss. d. Universität. Van Damme, Dirk. 2004. *Altarmenische Kurzgrammatik*. Neu bearbeitet von Thomas Böhm. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Modul 6: Sprache und Geschichte

5220071	Drakula in der slavischen und deutschen Überlieferung	2 SWS SE	4 LP Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer, W. Hock
----------------	--	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 21

5220082	Indogermanische Rituale	2 SWS SE	4 LP Di	16-18	wöch.	DOR 24, 3.103	T. Kitazumi, B. Peschl, T. Roth
----------------	--------------------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------------------------------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5220084	Lektüre frühneuhochdeutscher und älterer slavischer Drakulatexte	2 SWS SE	4 LP Mi	16-18	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer, W. Hock
----------------	---	-------------	------------	-------	-------	---------------	--------------------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5220085	Altarmenisch	2 SWS SE	4 LP Di	14-16	wöch.	DOR 24, 3.007	W. Hock
----------------	---------------------	-------------	------------	-------	-------	---------------	---------

detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Modul 9: Methoden linguistischer Datenerhebung (Fachlicher Wahlpflichtbereich)

5220059	Statistik	4 SWS	4 LP					
		UE	Mi	12-16	wöch.	DOR 24, 1.305	P. Knöferle	
		detaillierte Beschreibung siehe S. 17						
5220060	Dokumentation von Sprachenvielfalt im urbanen Raum	2 SWS	4 LP					
		SE	Di	10-12	wöch.	DOR 24, 1.102	E. Verhoeven	
		detaillierte Beschreibung siehe S. 17						
5220061	Empirische Forschung zu mehrsprachigen Kontexten	2 SWS	4 LP					
		SE	Do	12-14	wöch.	DOR 24, 1.401	H. Wiese	
		detaillierte Beschreibung siehe S. 17						
5220062	Korpuslinguistische Erhebungen und Analysen	2 SWS	4 LP					
		SE	Di	08-10	wöch.	DOR 24, 1.401	H. Hirschmann	
		detaillierte Beschreibung siehe S. 18						

Modul 10: Sprachtypologie (Fachlicher Wahlpflichtbereich)

5220063	Structure of Javanese (deutsch-englisch)	2 SWS	4 LP					
		SE	Fr	14-16	wöch.	DOR 24, 1.401	J. vander Klok	
		detaillierte Beschreibung siehe S. 18						
5220070	Amazonassprachen	2 SWS	4 LP					
		SE	Mo	14-16	wöch.	SO 22, 0.01	F. Seifart	
		detaillierte Beschreibung siehe S. 21						
5220071	Drakula in der slawischen und deutschen Überlieferung	2 SWS	4 LP					
		SE	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.401	J. Fleischer, W. Hock	
		detaillierte Beschreibung siehe S. 21						
5230082	Wie entstehen neue Wörter? Einführung in die Konstruktionsmorphologie	2 SWS	4 LP / 5 LP					
		SE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 3.231	M. Norde	
		detaillierte Beschreibung siehe S. 20						
53 722	Strukturkurs #Ora / Introduction to the structure of #Ora (deutsch-englisch)	2 SWS	3+4 LP					
		SE	Mi	14-16	wöch. (1)	I118, 117	T. Güldemann	
		1) findet vom 17.04.2024 bis 17.07.2024 statt						
		detaillierte Beschreibung siehe S. 22						

Personenverzeichnis

Person	Seite
Alexiadou, Artemis, Tel. 2093-2316, artemis.alexiadou@hu-berlin.de (Social Syntax)	8
Arnold, Nele (Tutorium zum GK Einf. in die historische Grammatik des Deutschen)	6
Becker, Carsten, carsten.becker@hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	6
Belz, Malte, Tel. 2093-9687, malte.belz@hu-berlin.de (Neutralisation)	21
Boese, Theodora (Tutorium zum GK Linguistik)	4
Bunk, Oliver, oliver.bunk@hu-berlin.de (Sprachenideologien und Sprachenpolitik)	6
Bunk, Oliver, oliver.bunk@hu-berlin.de (Drag Language)	7
Bunk, Oliver, oliver.bunk@hu-berlin.de (Deutsch im Sprachkontakt)	16
Dandan, Li (Tutorial: Language and the Brain)	20
Eberle, Elisabeth, Elisabeth.Eberle@hu-berlin.de (Tutorium Syntax)	5
Egg, Markus, Tel. 2093-2295, markus.egg@hu-berlin.de (Large Language Models for Language Data Analytics)	20
Feulner, Anna Helene, Tel. 2093-9779, anna.helene.feulner@rz.hu-berlin.de (Überblick über die indogermanischen Sprachen)	12
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Überblick über die Sprachgeschichte des Deutschen)	6
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	12
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Historische Textanalyse)	13
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Drakula in der slavischen und deutschen Überlieferung)	21
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Sprachhistorisches Kolloquium)	23
Fleischer, Jürg Daniel, juerg.fleischer@hu-berlin.de (Lektüre frühneuhochdeutscher und älterer slavischer Drakulatexte)	25
Furkert, Isabell, Isabell.Furkert@hu-berlin.de (Tutorium zum GK Semantik)	5
Gagarina, Natalja, Tel. 20192401, gagarina@leibniz-zas.de (Theoretische und empirische Herausforderungen beim mehrsprachigen Spracherwerb)	22
Gehrke, Berit, Tel. 030 - 20192422, berit.gehrke@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Aspekt und Aktualität synchron und diachron)	19
Güldemann, Tom, tom.gueldemann@rz.hu-berlin.de (Strukturkurs #Ora / Introduction to the structure of #Ora)	22
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Hirschmann, Hagen, Tel. 2093-9727, hagen.hirschmann@hu-berlin.de (Korpuslinguistische Erhebungen und Analysen)	18
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Sanskrit II)	13
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Reflexivität und Medium)	14
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Drakula in der slavischen und deutschen Überlieferung)	21
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Sprachhistorisches Kolloquium)	23
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Altlettisch)	24
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Lektüre frühneuhochdeutscher und älterer slavischer Drakulatexte)	25
Hock, Wolfgang, Tel. 2093-9622, wolfgang.hock@rz.hu-berlin.de (Altarmenisch)	25

Person	Seite
Hofmann, Sonja (Tutorium)	5
Hornecker, Henrik, henrik.hornecker.1@hu-berlin.de (Rekonstruktionsmethoden)	23
Kitazumi, Tomoki (Indogermanische Rituale)	24
Knechtges, Johanna (Tutorial: Language and the Brain)	20
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Statistik)	17
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Language and the Brain)	19
Knöferle, Pia, pia.knoeferle@hu-berlin.de (Kolloquium Psycholinguistik)	22
Kordoni, Evangelia, evangelia.kordoni@anglistik.hu-berlin.de (Large Language Models for Language Data Analytics)	20
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Visualisierung sprachlicher Daten)	9
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Einführung in NLP mit Python)	10
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Maschinelle Übersetzung unterrepräsentierter Sprachen (Blockseminar))	10
Krause, Thomas, Tel. 20939771, thomas.krause@hu-berlin.de (Visualisierung sprachlicher Daten)	10
Lesage, Jakob, jakob.lesage@hu-berlin.de (Sprache im südlichen Afrika / Language in Southern Africa)	7
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Morphologie)	4
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Registererwerb)	22
Lüdeling, Anke, Tel. 2093-9799, anke.luedeling@hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	23
Machicao y Priemer, Antonio, machicao.y.priemer@hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	4
Machicao y Priemer, Antonio, machicao.y.priemer@hu-berlin.de (Semantik)	5
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.muenster@hu-berlin.de (Erstspracherwerb)	6
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.muenster@hu-berlin.de (Soziale Kontexte in der Sprachverarbeitung)	8
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.muenster@hu-berlin.de (Akademisches Schreiben)	10
Maquate, Katja, Tel. 9678, katja.muenster@hu-berlin.de (Individuelle Unterschiede in der Sprachverarbeitung)	20
Meier, Evdokia, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Einführung in die historische Grammatik des Deutschen)	6
Meier, Evdokia, Tel. 2093-9637, eva.meier@hu-berlin.de (Frühneuhochdeutsch)	12
Meyer, Roland, Tel. 2093-73322, roland.meyer@hu-berlin.de (Sprachenübergreifend: Computerlinguistik II – Digitale Sprachmodelle und ihre Anwendung (nicht nur in slawischen Sprachen))	20
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Phonetik/Phonologie/Graphematik)	5
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Ausspracheerwerb von Zweit- und Fremdsprachen)	7
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Stimmqualität)	20
Mooshammer, Christine, Tel. 2093-9684, christine.mooshammer@hu-berlin.de (Kolloquium Phonetik und Korpuslinguistik)	23
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Syntax)	5
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Head Driven Phrase Structure Grammar (HPSG))	18
Müller, Stefan, Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Grammatik und ihre Implementierung)	20

Person	Seite
Müller, Stefan , Tel. 2093-9644, St.Mueller@hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	23
Norde, Muriel , Tel. 030 2093-4850, muriel.norde@rz.hu-berlin.de (Wie entstehen neue Wörter? Einführung in die Konstruktionsmorphologie)	20
Odebrecht, Carolin , Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Forschungsdatenmanagement)	9
Odebrecht, Carolin , Tel. 2093-9774, carolin.odebrecht@hu-berlin.de (Forschungsdatenmanagement)	10
Özsoy, Onur , oezsoyon@hu-berlin.de (Theoretische und empirische Herausforderungen beim mehrsprachigen Spracherwerb)	22
Palleschi, Daniela , daniela.palleschi@hu-berlin.de (Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwissenschaften)	9
Palleschi, Daniela , daniela.palleschi@hu-berlin.de (Angewandte Datenverarbeitung und Visualisierung: R für Linguistik und Sozialwiss.)	9
Palleschi, Daniela , daniela.palleschi@hu-berlin.de (Open Science Practices: Implementing a Reproducible Analysis Workflow)	23
Peschl, Benedikt (Indogermanische Rituale)	24
Pfaff, Carol , carol.pfaff@hu-berlin.de (Exploring and Archiving Multilingual Corpora: Studies of German, Turkish and English in Berlin)	9
Pulvermüller, Friedemann (Language and the Brain)	19
Razguliaeva, Mariia (Sprachenübergreifend: Computerlinguistik II – Digitale Sprachmodelle und ihre Anwendung (nicht nur in slawischen Sprachen))	20
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Das Urindogermanische)	11
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Sprachhistorisches Kolloquium)	23
Roth, Theresa Maria , theresa.maria.roth@hu-berlin.de (Indogermanische Rituale)	24
Sauermann, Antje , Tel. 2093-9675, antje.sauermann@hu-berlin.de (Mehrsprachiger Spracherwerb)	16
Schäfer, Florian , florian.schaefer.2@hu-berlin.de (Argument Structure and Voice Phenomena)	19
Schiller, Christiane , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Litauisch)	14
Schiller, Christiane , Tel. 9766, christiane.schiller@rz.hu-berlin.de (Sprache der litauischen und lettischen Folklore)	24
Schlachter, Eva , Tel. 2093-9767, eva.schlachter@rz.hu-berlin.de (Deutsche Grammatik)	4
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Zweitspracherwerb und Mehrsprachigkeit)	6
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Didaktik im Mehrsprachigkeitskontext für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache)	16
Schumacher, Nicole , Tel. 2093-9683, nicole.schumacher@hu-berlin.de (Praxiskolloquium)	16
Schwarz, Christian , schwarcx@hu-berlin.de (Interaktionale Linguistik)	7
Seifart, Frank , frank.seifart@hu-berlin.de (Amazonassprachen)	21
Sode, Frank , frank.sode@hu-berlin.de (Semantik)	5
Sode, Frank , frank.sode@hu-berlin.de (Ereignisse und Modifikation)	8
Sode, Frank , frank.sode@hu-berlin.de (Semantik)	17
Szucsich, Luka , Tel. 2093-5198, luka.szucsich@rz.hu-berlin.de (Syntax)	17
Terada, Megumi , teradame@hu-berlin.de (Ausspracheerwerb von Zweit- und Fremdsprachen)	7
Topaj, Nathalie , nathalie.topaj.1@hu-berlin.de (Sprachstrukturen in Herkunft- und Heritagesprachen (Blockseminar))	15
vander Klok, Jozina , jozina.vander.klok@hu-berlin.de (Semantik)	5

Person	Seite
vander Klok, Jozina, jozina.vander.klok@hu-berlin.de (Structure of Javanese)	18
van Stek, Zacharias, vansaveh@hu-berlin.de (Tutorium Indogermanistik)	12
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Typologische Variation)	7
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Register: Sprachliche und nicht-sprachliche Aspekte intra-individueller Variation)	8
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Dokumentation von Sprachenvielfalt im urbanen Raum)	17
Verhoeven, Elisabeth, Tel. 2093-9796, elisabeth.verhoeven@cms.hu-berlin.de (Kolloquium Syntax und Semantik)	23
Wiese, Heike, Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Empirische Forschung zu mehrsprachigen Kontexten)	17
Wiese, Heike, Tel. 20939674, heike.wiese@hu-berlin.de (Kolloquium Mehrsprachigkeit, Sprachkontakt, Sprachvariation)	23
Zeige, Lars, Tel. 2093-9677, lars.zeige@rz.hu-berlin.de (Grundkurs Linguistik)	4
Zobel, Sarah Magdalena, sarah.magdalena.zobel@hu-berlin.de (Dialektale Variation)	7
Zobel, Sarah Magdalena, sarah.magdalena.zobel@hu-berlin.de (Dialektale Variation im Deutschen)	21

Gebäudeverzeichnis



Zugang für Rollstuhlfahrer

(Zugang ebenerdig oder Rampe mit maximal 8 % Steigung, Türbreite mindestens 80 cm)



Rollstuhlgerechter Aufzug

(Fahrkorb mindestens 110 cm breit und 140 cm tief, Türbreite mindestens 80 cm, Bedienelemente höchstens 110 cm hoch)



WC für Rollstuhlfahrer

(Zugang ebenerdig, Türbreite mindestens 80 cm, WC-Becken mindestens rechts oder links anfahrbar, Haltegriffe rechts und/oder links klappbar)



Einrichtungen für Blinde

(z. B. tastbare Orientierungstafeln, Raumnummern und Etagenangaben, Etagenansagen in Aufzügen, mobiles Blindenleitsystem)



Ausgewiesener Behindertenparkplatz

Kürzel	Zugang	Straße / Ort	Objektbezeichnung
BE 2		Bebelplatz 2	Kommode
DOR 24		Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65		Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
I118		Invalidenstraße 118	edison höfe
PH13-H06		Philippstraße 13	Haus 6 / Labor- / Hörsaalgebäude
SchöA10-11		Schönhauser Allee 10-11	Bürogebäude
SO 22		Sophienstraße 22-22a	Institutsgebäude
UL 6		Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
GK	Grundkurs
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
SE	Seminar
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung